

HÖRBEHINDERTEN Journal



NEUE KÜCHE - Unsere neue barrierefreie Küche als zentrale Begegnungsstätte des Hörbehindertenzentrums, mit zwei ausziehbaren Arbeitsplatten und mit Hängeschränken, die nach oben zu öffnen sind, mit den Helferinnen und Helfern.

Vorträge HNO-Klinik Münster und Fa. auric

Vereinsausflug „Villa Hügel“

Grillfest im HBZ

und vieles mehr...


Stiftungen
 Stiftung Siverdes
 Mit freundlicher
 Unterstützung


DSB
 Hören • Verstehen • Engagieren



E-REZEPT? APOTHEKE!

Wir kümmern uns um Dich und Dein E-Rezept. Egal, ob es auf Papier oder digital in die Apotheke kommt. Und wenn Du nicht selbst vorbeischaust: Vorbestellung, digitale Beratung und Botendienst machen Dir das Leben leichter.



EINFACH DA FÜR DICH

Die Apotheken im Münsterland.

INHALT

Editorial	04	Programm Juni Impressum	27
Singgruppe „Schräge Töne“	06	Programm Juli „Einer steht immer“	28
Frauentreff	07	Programm August „Ohrwurm“	29
Freizeitreff	08	Besuch der Villa Hügel	30
Computerstammtisch	09	Grillfest	32
Smile.Amazon	11	Bericht After-Work-Treff	34
CI-Gruppe HBZ	12	Bericht Spielenachmittag Bericht Frauentreff	35
After-Work-Treff	13	Bericht Vortrag Fa. Geers	36
Frauentreff	14	Bericht Frauentreff	39
Tipps und Tricks	15	Bericht Küche	40
Beratung Herrenstammtisch	16	Bericht Küchengeschirr	42
Veranstaltungshinweis Vereinsveranstaltungen	17	Bericht Frühlings-Brunch	43
Mitteilung des Vorstandes Spendenaufkommen	18	Bericht Neuzugang	45
Vorträge	20	Bericht Jahreshauptversammlung	46
Mitgliedsantrag	21	Pressemitteilung Deutscher Hörverband	49
Geburtstage Neue Mitglieder	23	CI-Kinderkreis	51
Schützenfest 2023	24	LBG Werkstatt Aus der Presse	52
Programm Mai Impressum	26	Wegweiser Mitarbeiter & Ansprechpartner	54

Der Online-Shop für CI-Träger

**REHA
COM
TECH**



Artone 3 MAX

Die leistungsstärkste Bluetooth-Halsringschleife der Welt - **exklusiv** bei Reha-Com-Tech!

Artone MIC

Das Bluetooth-Mikrofon für Artone 3 MAX. Damit Sie auch in geräuschvollen Umgebungen jedes Wort verstehen



Bellman Vibio

Der Bluetooth-Vibrationswecker für Ihr Smartphone

Bellman Visit

Lichtsignalanlage für CI-Träger

Fragen Sie uns nach Zuschussmöglichkeiten!

Artone TVB-Streamer

Der Audio-Streamer für Artone 3 MAX lässt sich an jede beliebige Audioquelle anschließen



www.reha-com-tech.de



www.reha-com-tech.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Journal stehen wir erst an der Schwelle des zweiten Tertials und doch ist sehr viel Sichtbares und Unsichtbares zwischenzeitlich geschehen. Ein unsichtbares Ereignis war die Gründung des Deutschen-Hör-Verbandes (kurz: DHV), der als Dachverband die Interessen schwerhöriger Menschen bundesweit vertreten und durchsetzen soll. Die tragenden Säulen dieses neuen Dachverbandes sind einerseits der dt. Schwerhörigenbund (kurz: DSB Bund) und andererseits die dt. Cochlea-Implantat-Gesellschaft (kurz: DCIG). Es bleibt abzuwarten, ob der neue Dachverband die Arbeit des DSB und der DCIG wahrnehmbar für uns Mitglieder positiv komplementieren wird, oder aber, ob mit dem DHV ein sogenanntes Bürokratiemonster geschaffen wurde, und Kompetenzfragen und Reibungsverluste unsere Arbeit eher hinderlich im Wege stehen wird. Doch jeder Neubeginn hat den Anspruch auf einen Vertrauensvorschuss, und daher verbinde ich mit der Gründung des neuen DHV zunächst viel Aufbruch und Zukunft.

Sichtbare Ergebnisse haben wir vor Ort im DSB-OV Münster und Münsterland e.V. vorzuweisen. Unsere Jahreshauptversammlung zu Anfang des Jahres trug die Frucht, alle Ämter des Vorstandes besetzen zu können. Das war nicht selbstverständlich zu erwarten, denn Vereinen gemeinhin fällt es bundesweit zunehmend schwerer, ihre Ämter zu besetzen. Das zeigt einerseits die gesellschaftlichen Verwerfungen, denen wir uns als Verein stellen müssen, und andererseits auch den Umbruch in der Erwartungshaltung. Die früher vorherrschende Haltung, was kann ich für den Verein tun, wurde abgelöst vom Anspruch, was kann der Verein für mich tun? Doch beides ist nicht trennbar und eint das Bedürfnis des Fragenden, Teil eines Ganzen zu sein. Doch ein Ganzes setzt das Vorhandensein eines Einzelnen voraus, und ein Verein ist immer die Summe der Gemeinschaft. Der DSB-OV Münster und Münsterland

e.V. kann also nur so groß, so gut und so schlagkräftig die Interessen hörbehinderter Menschen vertreten, wie er Mitglieder hat. Es ist mir daher ein aufrichtiges Anliegen, jeden betroffenen Hörbehinderten und jeden Interessierten in den Verein einzuladen, denn nur so werden die Sorgen, die Nöte und die Wünsche hörbehinderter Menschen am Ende auch gehört, und nur so kann Inklusion auch gelingen.

Dies gilt ganz besonders für junge hörbehinderte Menschen, denn nur junge Menschen können junge Ideen haben, und nur junge Ideen machen unseren Verein fit für die Zukunft.

Dass sich Einsatz lohnt, ist im wahrsten Sinne des Wortes im Hörbehindertenzentrum sichtbar geworden, denn mit tatkräftiger Unterstützung, gepaart mit adäquaten Fördermitteln, ist es uns gelungen, unsere vierzig Jahre alte Küche durch eine neue zu ersetzen. Natürlich barrierefrei. Auch das Programm dieses Journals lädt nicht nur zum Verweilen in unserem Hörbehindertenzentrum ein, sondern wir laden Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, ein, zum aktiven Mitmachen und zum aktiven Gestalten. Ich freue mich.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Joachim Bless, 1. Vorsitzender

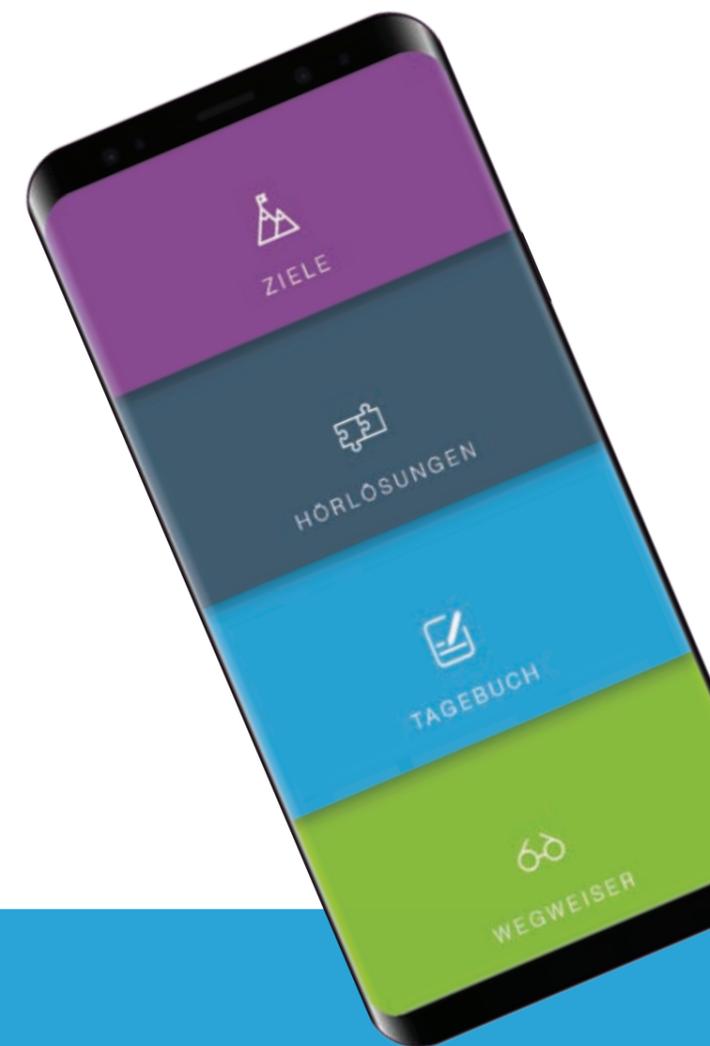


Ihr persönlicher Begleiter zum neuen Hören!

Einfach und individuell.



myHearingGuide™
Begleiter zum neuen Hören



Diese App wird Ihnen helfen:



EINEN PLAN MACHEN

Was ist für Sie und ihre Familie wichtig? Hören Sie sich Ratschläge Anderer an und setzen Sie sich eigene Ziele – alles bequem von zu Hause!



FINDEN SIE DIE RICHTIGE LÖSUNG

Alles, was Sie über die Schritte zum besseren Hören wissen müssen und die Auswahl der richtigen Technologie



BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK ÜBER IHRE FORTSCHRITTE

Speichern Sie Ihre Erinnerungen im Tagebuch und freuen Sie sich über jeden kleinen Schritt, den Sie gemacht haben!



LESEN UND LERNEN

Finden Sie Informationen und Antworten auf Ihre Fragen und nutzen Sie den Zugang zu nützlichen Materialien

Laden Sie die App noch heute herunter, damit Sie und Ihre Angehörigen Zugang zu der Unterstützung erhalten, die auf Ihr Leben zugeschnitten ist!

Apple, das Apple-Logo, iPhone und iOS sind Marken von Apple Inc. und in den USA und anderen Ländern eingetragen. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Android, Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google Inc.

028-N291-01 RevA
©2022 Advanced Bionics AG und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.





Schräge Töne

Singen und Musik für Hörbehinderte



An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in der Zeit von **13:30** Uhr bis **15:30** Uhr die Singgruppe statt.

Musik löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Wer Spaß am Singen hat oder einfach dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

Die Singgruppe wird musikalisch von Andrea Schlang begleitet.

Die nächsten Treffen finden am **14.05.**, am **11.06.**, **09.07.** sowie am **06.08.2023** statt.

Ich freue mich auf rege Beteiligung.

Christiane Bless

Fragen und Anmeldungen hierzu unter: Chor@dsb-ms.org



Frauentreff – Wandertour

**Am 27. Mai 2023 werden wir die Halde Hoheward und Umgebung bewandern.
Wir treffen uns um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz Ewaldcafe
Doncaster Platz 2 | 45699 Herten.**

Die Wanderroute führt an Halde Hoheward- vorbei zum Aktiv Linear Park - Zeche Recklinghausen – Drachenbrücke - rauf zu den Obelisken, der Sonnenuhr und dem Horizont-observatorium, und man hat von oben einen tollen Panoramaausblick.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 10 km.

**Zum gemütlichen Abschluss werden wir dann um 17.30 Uhr im Haus Wirth,
Rademachers Weg 8, 44649 Herne, einkehren.**

Anmeldungen bis zum 20.05 2023 unter Frauengruppe@dsb-ms.org

Auf eine schöne, erlebnisreiche Wanderung,

Bettina Longerich

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Freizeittreff / Mit dem Rad um Ennigerloh



Am Samstag, den **03. Juni 2023**, treffen wir uns mit Fahrrädern um **11.30 Uhr** auf dem Parkplatz hinter dem Bahnhof von Oelde. Der Parkplatz hinter dem Bahnhof hat die Zufahrt (Hinweisschilder P&R) von der Bernhard-Rinke-Straße in Oelde.

Diejenigen, die mit der Bahn anreisen wollen, müssen den Ausgang am Gleis 9 nehmen. Dort befindet sich dann der Parkplatz.

Von dort fahren wir los in Richtung Ostenfelde. Unterwegs werden wir einige Male Halt machen. Es gibt viel zu sehen und über einiges Sehenswertes zu berichten. Außerdem besteht die Möglichkeit, in ein Café oder in der Eisdiele einzukehren.

Die Strecke ist ca. 50 km lang.

Zum Abschluss werden wir in Oelde in einem Restaurant/einer Pizzeria einkehren.

Wegen einer Tischreservierung bitten wir Euch bis zum 27.05.2023 unter der E-Mail-Adresse: Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org anzumelden.

Lasst Euch einfach überraschen. Macht alle mit!

Brigitte und Hermann-Josef Gerling



Die Computerkurse finden am **ersten und dritten Freitag eines Monats** in der Zeit von **17:00 bis ca. 19:00 Uhr** statt. In den Ferien, an Brückentagen sowie im Dezember finden diese jedoch nicht statt.

Wenn möglich, bringen Sie bitte Ihr eigenes, internetfähiges Endgerät mit (Laptop/Note-

book bzw. Smartphone oder Tablet). Für künftige Planungen sammeln wir gerne Ideen- vorschläge ein, die Sie gerne in einem Kurs erlernen möchten.

Schreiben Sie hierzu Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge per E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org.

Freitag, 05. Mai 2023, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 03.05.2023)

Computer- und Smartphone-Workshop zum Thema: Passwörter

Referentin: Sabine Kühmichel

Passwörter spielen bei der Nutzung von digitalen Geräten und Anwendungen im Hinblick auf die Sicherheit eine große Rolle. Sei es beim Einloggen ins Gerät oder bei Accounts von Internetaktivitäten sind starke und sichere Passwörter gefragt. Beim Computerstammtisch schauen wir uns an, wie man sichere Passwörter entwickelt und diese sich merken und verwalten kann, z.B. mithilfe von Merkregeln, Passwortmanagern etc.

Freitag, 02. Juni 2023, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 31.05.2023)

Computer- und Smartphone-Workshop zum Thema: Bargeldloses Bezahlen

Referentin: Sabine Kühmichel

Die Digitalisierung schreitet auch beim Einkaufen immer weiter voran, sei es beim Shoppen im Internet oder dem bargeldlosen Bezahlen im Supermarkt. Im Computerstammtisch schauen wir uns an, wo und wie wir bargeldlos bezahlen können.

Freitag, 16. Juni 2023, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 14.06.2023)

Computer- und Smartphone-Workshop zum Thema: Speichern – Suchen – Finden

Referentin: Sabine Kühmichel

Auf unseren Geräten sammeln sich jede Menge an Daten und Dateien an. Beim Computer-

stammtisch geht es diesmal darum Speicherorte zu kennen, Daten bzw. Dateien zu suchen und zu finden, um diese möglichst effektiv verwalten zu können.

Freitag, 18. August 2023, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 16.08.2023)

Computer- und Smartphone-Workshop zum Thema: Fotos verwalten

Referentin: Sabine Kühmichel

Sommer – Sonne – Urlaubszeit ... hier fallen meist jede Menge neuer Fotos an. Damit man den Überblick nicht verliert, bedarf es einer guten Verwaltung. Doch wie macht man das am besten? Beim Computerstammtisch schauen wir uns an, welche Möglichkeiten es gibt und welche Tools die Verwaltung auf einem oder mehreren Geräten unterstützen können.

Für Nichtmitglieder erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Person.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Mittwoch vor dem Veranstaltungstermin erforderlich!

Anmeldung per E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org oder telefonisch auf AB unter **02501-8218**.

Gerne informieren wir Sie anhand eines Newsletters über die nächsten Programmankündigungen. Schreiben Sie eine E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org mit dem **Stichwort: „Newsletter Computerstammtisch“**.

Reiner von Oppenkowski

Unterstützung des Vereines über smile.amazon.de beendet

Im Januar bekam der Verein sowie die Kunden, die mit ihren Einkäufen den Verein bei smile.amazon.de unterstützt haben, die Mitteilung, dass Amazon die Unterstützung der Organisationen im Februar beendet.

Amazon hat die Aktion 2016 in Deutschland und Österreich gestartet und viele gemeinnützige Organisationen unterstützt, weltweit sind es mehr als eine Million Organisationen.

Wir sind seit Juni 2021 bei Amazon registriert und wurden seitdem von 28 Kunden mit insgesamt 102,11 Euro unterstützt. Dafür sagen wir allen Kunden DANKE!!!

Amazon teilt uns mit, dass sie bei so vielen Organisationen oftmals nur wenig bewirken

konnten. Gleichzeitig haben sie die Erfahrung gemacht, dass Amazon einen größeren und nachhaltigeren Einfluss hat, wenn sie in ausgewählte Bereiche investieren. So wollen sie künftig auf Programme wie Amazon Future Engineer und lokale Hilfe in Notlagen und Katastrophenfällen konzentrieren.

Wir bedauern die Entscheidung Amazons sehr. Im Durchschnitt hat der Verein monatlich ca. 5,- Euro durch Ihre/Eure Einkäufe an Unterstützung bekommen. Das ist zwar nicht sonderlich viel. Aber auf Jahre betrachtet würden dann doch dreistellige Summen zusammenkommen, auf die wir nur ungern verzichten wollen.

Geschrieben: Reiner von Oppenkowski

Licht-Signalanlagen **AKTUELL**

- Neu »signolux-Empfänger-T«:** Kaum größer als eine handelsübliche Getränkedose meldet der neue »signolux-Empfänger-T« Ereignisse mit hellem Rundum-Blitzlicht und kraftvollem Signalton.
- Neu »guardion CO/temp«:** Der kombinierte Kohlenmonoxid- und Hitzemelder erkennt und meldet frühzeitig erhöhte Werte des oft tödlich wirkenden Kohlenmonoxids in der Raumluft und signalisiert zudem das Überschreiten einer Raumtemperaturgrenze von 60 °C.
- Bewährt – »lisa«, der Klassiker:** Unbestritten – »lisa« bleibt weiterhin am Puls der Zeit. So können bereits seit 2016 zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer ihre Ereignismeldungen via »lisa« Gateway auch über ihre Smartphones empfangen. Sie auch?

www.humantechnik-shop.com

HUMANTECHNIK
 HUMANTECHNIK GmbH
 Im Wörth 25 · 79576 Weil am Rhein
 Tel.: +49 (0) 76 21 9 56 89 - 0
 info@humantechnik.com

Unterstützen Sie

Dt. Schwerhörigenbund

Münsterland

Unsere Unterstützung
<https://smile.amazon.de>
 oder über QR-Code

smile.amazon.de

Die CI-Gruppe trifft sich an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr** in den Räumen des Hörbehindertenzentrums, Westfalenstr. 197, 48167 Münster-Hiltrup. Je nach Programm können die Veranstaltungen auch auswärts stattfinden.

Bitte meldet euch bei jeder Veranstaltung bei uns in der Gruppe an! Egal wie, ob persönlich, schriftlich per Mail oder in der WhatsApp Gruppe, jeweils eine Woche vorher.
Ansprechpartner: Karin Giese
Mail: CI-Gruppe@dsb-ms.org

04.05.2023 Naturkundemuseum – Sonderausstellung „Alleskönner Wald“

Am Donnerstag, den 04.05.2023, besuchen wir das Naturkundemuseum Münster. Wir treffen uns um 16:30 Uhr im Eingang (an der Kasse). Ob mit einer Führung oder per Audio-guide, wird noch geplant. Wir schauen uns etwa über eine Stunde lang die Sonderausstellung „Alleskönner Wald“ an.

Wer gerne etwas mitbringen möchte, sage mir bitte Bescheid. (Adresse siehe oben) Wenn das Wetter schön ist, stellen wir draußen Partybänke auf, um ein bisschen Restsonne zu genießen.



Ihr könnt aber auch schon früher in das Museum reingehen, falls ihr Zeit habt, und schon mal einen Teil der Ausstellung anschauen möchtet, und uns dann um 16:30 Uhr an der Kasse treffen. Da das Museum um 18:00 Uhr schließt, gehen wir anschließend gemütlich in Richtung Aasee zur Pizzeria Moro. An der Mecklenbeckerstr. 112 in Münster.

06.07.2023 Feierabend Radtour – Südwest- ca. 30 km

Am Donnerstag, den 06.07.2023, treffen wir uns am Hörbehindertenzentrum um 17:00 Uhr mit unseren Fahrrädern. Diesmal fahren wir mit unseren Fahrrädern in Richtung Südwest Senden. Die Rundtour ist etwa 30 km lang. Jan Freimuth organisiert die Tour. Am Schluss kehren wir im Restaurant „An der Prinzenbrücke“ in Hiltrup ein.

03.08.2023 Minigolf

Am Donnerstag, den 03.08.2023, treffen wir uns um 17:00 Uhr an der Pleistermühle zum Minigolf Wettkampf, Pleistermühlenweg 196. Wer die meisten Punkte hat, wird geehrt! Danach fahren wir – wer Lust hat – weiter zum Restaurant Stapelskotten an der Wolbeckerstraße 418 zum Essen. Wir werden einen Tisch auf der Terrasse reservieren.

Weitere Informationen, bitte erfragen bei CI-SHG-Münster Karin Giese

01.06.2023 Erdbeerparty im HBZ

Am Donnerstag, den 01.06.2023, findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt, und zwar in Form einer Erdbeerparty mit Erdbeeren, Eis, Waffeln und Sahne, auch Erdbeerkuchen.



Den Feierabend abrunden und dazu beitragen, dass man vielleicht etwas leichter den Arbeitsalltag entspannt hinter sich lassen kann. Nach der Arbeit noch mit Freunden treffen.

Der After-Work-Treff findet jeweils an einem Freitagabend vor den Ferien im Hörbehindertenzentrum statt. Einlass ist um 17:00 Uhr.

In gemütlicher Runde und angenehmer Atmosphäre bei einem Gläschen Bier, Wasser, Cola und Snacks tauschen sich die Mitglieder und Freunde des Ortsvereins untereinander aus. Bei schönem Wetter sitzen wir auch draußen vor dem Hörbehindertenzentrum. Jeder ist willkommen, auch Nicht-Berufstätige.

Das nächste Treffen findet statt am

Freitag, 23. Juni 2023 um 17:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum

Das Motto des frühen Abends lautet „Sommer“, und wir werden den Tag mit Gegrilltem, kühlen Getränken und guter Sommerlaune verbringen. Alkoholfreies Bier und anderes Nichtalkoholisches dürfen hier natürlich nicht fehlen.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung bis 21. Juni 2023.

per E-Mail: After-Work-Treff@dsb-ms.org oder per Fax: 02501-927122

Die Kosten für Speisen und Getränke werden auf die anwesenden Personen umgelegt. Änderungen vorbehalten.

Reiner von Oppenkowski

Barfußpfad und Maximilianpark in Hamm



Zuerst geht es zum Barfußpfad und danach zu einem kleinen Spaziergang in die Kissinger Höhe, ca. 3 km lang. Dieser Kunstpfad ist mit diversen Kunstwerken versehen. Selbst auf diesem Weg ist es möglich, barfuß zugehen.

Danach geht es zum Maximilianpark. Den Weg dorthin werden mit dem Auto fahren. Dort werden wir an einer Führung im Park und Schmetterlingshaus teilnehmen. Ein Streifzug durch den Park zeigt, wie aus einer alten Zecheanlage ein Landschaftspark entstanden ist. Außerdem besuchen wir auch eines der größten Schmetterlingshäuser in NRW.

Die Führung dauert ca. 90 Minuten, die mit einer FM-Anlage und vom Verein zur Verfügung gestellt wird. Danach werden wir uns mit einem Stück Kuchen und Kaffee stärken.

Am frühen Abend kehren wir dann in das Restaurant „Die Knolle“,
Papenweg 69, 59071 Hamm, ein.

Die Kosten der Führung für Mitglieder übernimmt der Verein. Die Pauschalkarte von 11 Euro pro Person übernimmt jeder selber. Die Karte beinhaltet die Eintritte vom Park, Schmetterlingshaus und Kaffee und Kuchen.

Wir treffen uns am 29.07.2023 um 11 Uhr, am Ende der Straße „Zechenweg“ in 59071 Hamm. Dort befindet sich ein Parkplatz. Von dort aus starten wir zum Barfußpfad.

Wer nur in den Maximilianpark möchte, sei bitte um 14 Uhr dort.
Die Adresse lautet „Alter Grenzweg 2“ in 59071 Hamm.“

Bitte meldet euch bis zum **15. Juli 2023**, auch wegen der Tischreservierung,
unter der E-Mail-Adresse:
Frauengruppe@dsb-ms.org an.

Bis dahin freut sich auf Euch, Brigitte

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Hätten Sie es gewusst? Tipps und Tricks rund um die Batterie!

Wer sein Hörgerät oder sein Cochlea-Implantat mit Batterien versorgen muss, hat es schon erlebt. Mehr als einmal schon. Zu Unzeiten, also immer dann, wenn es uns gerade nicht passt, melden unsere Ohren den „Stromausfall“. Die Batterie ist leer! Doch schnell und hektisch sind neue Batterien zur Stelle, denn gefühlt in jeder noch so kleinen Tasche und Ecke haben wir hörbehinderte Menschen unsere Ersatz-Batterien deponiert. Die Folien der neuen Batterien sind schnell abgezogen, und die alten Batterien aus dem Hörgerät/Cochlea-Implantat herausgepult, und dann.....welches war noch mal die alte und welches die neue Batterie?



Eine kleine Ablenkung durch unsere Mitmenschen oder einfach nur eine kleine Unaufmerksamkeit von uns, und schon ist es passiert, wir haben alte und neue Batterien miteinander vermischt, und können beides nicht mehr voneinander unterscheiden. Ein echtes Problem also, insbesondere dann, wenn man als Cochlea-Implantat-Träger mit je einem großen Batteriegehäuse gleich alle vier oder sechs Batterien wechseln möchte. Doch nur auf dem ersten Blick ein wirkliches Problem. Zwar kann man äußerlich eine volle Batterie nicht von einer leeren Batterie unterscheiden, gleichwohl kann man einen simplen Test durchführen, der leer und voll sichtbar macht.

Die Batterie ist hierbei etwa 15 cm über einen Tisch zu halten und fallen zu lassen (nicht würfeln!). Eine Batterie, die leer ist, springt mehrfach, bevor diese zum Erliegen kommt. Ist eine Batterie hingegen voll, springt diese bei einem solchen Test nicht. Kurz: Eine Batterie, die springt, die dürfte Ihr getrost entsorgen, denn diese ist leer. Batterien, die voll sind, also bei diesem Test nicht springen und sofort liegen bleiben, diese könnt Ihr in Euer Hörgerät oder Cochlea-Implantat einsetzen.

Tipps und Tricks: Karin Giese | Geschrieben: Joachim Bless

Persönliche Beratung und modernste Technik garantieren Ihnen bestmöglichen Hörerfolg!

HÖRSTUDIO
Hörgeräteakustiker-Meister
Fauska & Trunt

In Münster:
Spiekerhof 2
Tel.: 0251 / 98294344
Mo-Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:30 – 13:00 Uhr

In Altenberge:
Münsterstr. 11-13
Tel.: 02505 / 9484827
Mo/Di/Do 9:00 – 13:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Mi/Fr 9:00 – 13:00 Uhr

www.fauska-trunt.de
info@hoerstudio-muensterland.de

Themenbezogene Beratungsangebote

Seit März 2016 bieten wir die Mittwochsberatung nun auch themenbezogen an. Zuvor gab es „nur“ eine allgemeine Beratung. Diese führte dazu, dass die Beratungstermine nur wenig genutzt wurden. Mit der Einführung themenbezogener Beratung sind die Angebote gut angenommen worden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Beratungstermine auch nach Vereinbarung zu bekommen. Folgende Beratungen finden **mittwochs in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr** im Hörbehindertenzentrum statt:

CI-Beratung:

10.05. | 07.06. | 05.07. | 02.08.

Tinnitus-Beratung:

03.05. | 31.05. | 28.06. | 26.07 | 23.08.

Hörbehinderten-Beratung:

17.05. | 14.06. | 12.07. | 09.08.

Technik-Beratung (= technische Hilfsmittel für Menschen mit Hörbehinderung):

21.06. | 19.07. | 16.08.

Wenn Sie eine Beratung wünschen, so bitten wir zwecks Terminvereinbarung um eine Anmeldung per E-Mail. Bitte folgende Kontaktadresse für die E-Mail Anfrage verwenden:
Vorstand@dsb-ms.org

HERRENSTAMMTISCH

Die nächsten Treffen unserer beliebten Stammtischrunden finden wie gewohnt im „Bunten Vogel“ in Münster statt. Da dieser Treffpunkt in der Nähe des Bahnhofs liegt, bleiben wir auch zum evtl. Abendessen hier.

Bitte merkt euch die Termine 30. Juni und 25. August jeweils um 17.00 Uhr. Für die Auswärtigen ist der Treffpunkt kurz vorher in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs Münster, von wo wir gemeinsam zur Gaststätte gehen werden.



„Münsteraner Hörtag“

Am Mittwoch, den **30. August 2023** findet im LWL-Museum in Münster der diesjährige „Münsteraner Hörtag“ statt. Federführender Veranstalter ist, wie im letzten Jahr auch, die HNO-Uniklinik Münster. Auch wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. sind mit einem eigenen Stand dort vertreten.

Wir laden alle Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, uns an diesem Tage zu besuchen, um interessante Gesprä-

che zu führen und sich über das Thema „Hörbehinderung“ auszutauschen. Wer beides nicht möchte, kann auch gerne einfach nur kommen, um einen Kaffee zu trinken und um Eindrücke zu sammeln.

Auch unsere DSB-Bundesverband plant, mit seinem „Hörbus“ vor Ort zu sein. Diese Vorhaben Stand aber zum Redaktionsschluss noch nicht abschließend fest.

Geschrieben: Joachim Bless

VEREINSVERANSTALTUNGEN – HILTRUPER-FRÜHLINGSFEST 2023

Das Frühlingsfest in Münster-Hiltrup findet in diesem Jahr am Wochenende des 13./14. Mai statt. Es ist in Hiltrup eine feste Größe geworden. Besucher aus Münster und Umgebung besuchen in großer Zahl den Event an beiden Tagen. Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. wird, wie in den Jahren zuvor auch, im Zuge seiner Öffentlichkeitsarbeit dort Flagge zeigen und mit einem eigenen Infostand dort vertreten sein. Gesucht und benötigt werden acht Mitglieder, die den Stand betreuen sollen. Jeweils zwei Personen am Morgen und am Nachmittag,

sowohl am Samstag, als auch am Sonntag. Die Gruppe morgens baut auf, die am Nachmittag baut ab. Wer als Standbetreuerin bzw. Standbetreuer helfen und sich einbringen möchte, meldet sich bitte beim stv. Vorstand unter Vertretung@dsb-ms.org.

Zudem möchten wir alle Interessierte, Betroffene und Neugierige einladen, unseren Vereins-Info-Stand auf dem Hiltruper-Frühlingsfest zu besuchen.

Geschrieben: Thomas Förster/Joachim Bless



Der Vorstand des DSB Ortsverein Münster und Münsterland e.V. sieht sich in der Verpflichtung, seine Mitglieder über aktuelle Veranstaltungen, Presse-Mitteilungen oder sonstige Ereignisse zu informieren. Unsere Vereinszeitung „Journal“ ist hierbei sicherlich ein wichtiges, unverzichtbares und altbewährtes Instrument. Ein Internet-Auftritt rundet die Kommunikation mit den Mitgliedern zeitgemäß ab; vgl. Homepage: dsb-ms.org.

Jedoch will der Vorstand seinen Mitgliedern einen weiteren Kommunikationskanal anbieten, der es ermöglicht, z.B. an bevorstehende Veranstaltungen zu erinnern. Hierzu ist es erforderlich, dass jedes Mitglied seine Mail-Anschrift dem Vorstand zur Verfügung stellt.

Bitte teilt uns daher Eure Mail-Anschrift unter Vorstand@dsb-ms.org mit, soweit Eure eMail-Anschrift dem Vorstand nicht bereits bekannt ist. Vielen Dank.

Joachim Bless, 1. Vorsitzender

SPENDENAUFKOMMEN - DANKE

Im Herbst des Jahres 2022 bekamen wir einen unerwarteten Anruf. Ein Mann stellte sich vor, und teilte uns den letzten Wunsch seiner Mutter mit, die in einem Alter von über 90 Jahren verstorben sei. Die Mutter – so der Sohn – sei nie Mitglied des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. gewesen, und doch habe der Verein der Mutter geholfen, mit den alltäglichen Schwierigkeiten einer Hörbehinderung fertig zu werden. Diese Hilfestellung hatte die Verstorbene nie vergessen. Es war ausdrücklicher Wunsch der Mutter, dass auf Blumen und Grabschmuck verzichtet wurde, und dass an dessen Stelle Geld zu Gunsten des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. gespendet werden sollte. Dem OV Münster wurde so ein Betrag von 990,00 € gespendet.

Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. sagen nicht nur herzlichen Dank für diese Spende, sondern wir sagen auch Danke für diese großartige Idee.

So wie für die Verstorbene, ist es für viele Menschen sicherlich ein persönliches Anliegen, nach ihrem Ableben eine Spur zu hinterlassen, in Erinnerung zu bleiben und das Wissen zu haben, noch etwas Gutes gemacht zu haben. Nicht selten wird daher aus diesem Grunde zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen auf Blumen- und Grabschmuck verzichtet.

Auch wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. sind eine staatlich geprüfte und gemeinnützig anerkannte Organisation. Auch wir sind befugt, Geldzuwendungen, gleich welchen Ursprunges, anzunehmen. Zuwendungen, ob große oder kleine, helfen uns bei unserer Arbeit, ein inklusives gesellschaftliches Klima zu verwirklichen, in dem der schwerhörige Mensch nicht mehr als schwerhörig wahrgenommen wird. Ein wunderbarer Gedanke, ein wunderbares Ziel.

Geschrieben: Joachim Bless

Januar bis März 2023

Nachstehende Spenden hat der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. erhalten:

100,00 € von Frau Ulrike Tiemeyer

50,00 € von Herrn Klaus Heller

50,00 € von Ehel. Brigitte & Hermann-Josef Gerling

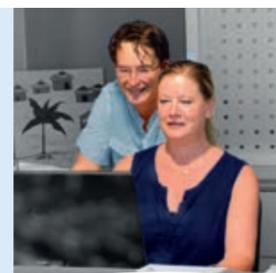
20,00 € von Frau Margret Holtmeyer

20,00 € von Frau Doris Osterbrink

Wir freuen uns sehr über diese Spenden und bedanken uns aufrichtig für diese Zuwendungen.

Anm. des Kassenwartes:

Soweit die Spende den Betrag von 300,00 € überschreitet, erhalten die jeweiligen Spenderinnen und Spender zum Ablauf des Kalenderjahres unaufgefordert eine gesonderte Spendenbescheinigung nach § 10 b Einkommensteuergesetz. In allen übrigen Fällen genügt die Vorlage des persönlichen Kontoauszuges als vereinfachter Spendennachweis im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 der Einkommensteuerrückführungsverordnung.



HÖRSYSTEME Sirocks
 Markt 6 · 48291 Telgte
 Telefon: 0 25 04 - 888 777
 E-Mail: info@sirocks.de
 Web: www.sirocks.de
Mit ALLEN Sinnen das Leben genießen

Ihr zertifizierter, inhabergeführter **MEISTERBETRIEB FÜR HÖRGERÄTEAKUSTIK** im Herzen der Emsstadt Telgte!



MEDICLIN BOSENBERG KLINIKEN

ER HAT'S FAUSTDICK HINTER DEN OHREN. SIE HAUCHDÜNN.

WIR MACHEN DAS LEBEN HÖRBAR BESSER. MEDICLIN

Die MEDICLIN Bosenberg Kliniken sind spezialisiert auf die Reha von Hörschädigungen, Tinnitus und Cochlea-Implantate. Es ist unser Ziel, unseren Patienten ein neues Hören zu ermöglichen – und damit eine bessere Lebensqualität. Hört sich das nicht gut an?!

MEDICLIN BOSENBERG KLINIKEN
 66606 ST. WENDEL
 Chefarzt Dr. Harald Seidler (selbst CI- und HG-Träger)
 Telefon 0 68 51/14-261
 Telefax 0 68 51/14-300
info.bosenberg@mediclin.de
www.bosenberg-kliniken.de

© best-photo - istockphoto.com

Vortrag am Mittwoch, 24. Mai 2023 um 17:00 Uhr

Thema: Mein Weg zu meinem Cochlea-Implantat

An diesem Mittwoch haben wir die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Universität Münster zu Gast. Frau Oberärztin Dr. Bianca Krämer ist Leiterin der Otoneurologie und Hörimplantate und wird uns den langen Weg von der Cochlea-Indikation bis zur eigentlichen Implantation und der anschließenden Nachsorge erläutern. Die Merkmale einer Cochlea-Indikation sind nämlich keine festen Grenzen, sondern durchaus auch persönliche Lebensumstände können für die Frage eines Cochlea-Implantates entschei-

dend sein. Ebenso wird der Sinn und Zweck einer Voruntersuchung erklärt und anschließend verschiedene Nachsorgemöglichkeiten vorgestellt. Der Vortrag richtet sich zwar vorrangig an alle Personen, die vor der Frage stehen, ob sie sich ein Cochlea-Implantat implantieren lassen sollen, ist aber auch für all die Personen interessant, die im privaten oder beruflichen Umfeld mit implantierten Menschen zu tun haben. Interessierte Gäste und Zuhörer sind daher ebenfalls herzlich Willkommen.

Vortrag am Dienstag, 13. Juni um 17:00 Uhr

Thema: Der verkürzte Versorgungsweg – Moderne Möglichkeiten und Chancen

An diesem Dienstag haben wir Herrn Jochen Fischer von der „Fa. auric GmbH & CoKG“ aus Rheine zu Gast in unserem Hörbehindertenzentrum. Die Firma „auric GmbH & CoKG“ ist der führenden Anbieter von Hörlösungen in Deutschland und in der Schweiz. Aktuell unterhält die Fa. auric insg. 133 Fachgeschäfte, von denen 16 in der Schweiz angesiedelt sind, und die übrigen 117 Standorte über ganz Deutschland verteilen sind. Ziel der Fa. auric ist die direkte Hörgeräteversorgung über die HNO-Praxen. Bei dieser Art der Hörgeräteversorgung erhält der Schwerhörige direkt über

die HNO-Praxis die gleichen Hörgeräte, die in einem klassischen Fachgeschäft angeboten werden. Der sog. „verkürzte Versorgungsweg“ ist etabliert, zertifiziert und selbstverständlich gesetzlich geregelt. Die vielen Vorteile und Möglichkeiten, einschließlich etwaiger Dienstleistungen dieses verkürzten Systems der Versorgungsleistung wird in diesem Vortrag den Zuhörerinnen und Zuhörern vorgestellt. Neben der Vorstellung dieses Konzeptes ist es der Firma auric natürlich auch wichtig, individuelle Fragen der Anwesenden zu beantworten.

Die Vorträge finden in den Räumen des Hörbehindertenzentrums, Westfalenstr. 197, 48165 Münster statt. Der Besuch der Vorträge ist nicht mit Kosten verbunden. Mitglieder, Gäste und Interessierte sind herzlich Willkommen. Die Veranstaltung ist barrierefrei. Eine Induktionsanlage und eine elektronische Schriftdolmetschertechnik sind vorhanden. Das Hörbehindertenzentrum befindet sich in der Stadthalle „Münster-Hiltrup“ und dieses ist mit der Buslinie Nr. 1 oder Nr. 9 ab Hauptbahnhof Münster gut zu erreichen. Fahrzeit beträgt ca. 30 Minuten, Ausstieg „Schulzentrum Hiptrup“.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in:

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)

Mitglied im Landesverband NRW

Neuanmeldung Änderungsantrag Wiederanmeldung Mitgliedsnummer _____
(wird vom Verein eingetragen)

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ, Wohnort: _____ Telefax: _____

E-Mail-Adresse: _____ Mobil/SMS.: _____

Der normale Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 66,- € / Jahr.. Für Ehepaare beträgt der Beitragssatz 100,00 € / Jahr. Für Arbeitslose, Studenten etc. kann auf Antrag ein ermäßigter Beitragssatz festgesetzt werden.

Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und genutzt werden.

Eine Übermittlung von Daten an die Dachorganisation findet nur im Rahmen der in der Satzung festgelegte Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation. Eine Datenübermittlung an Dritte außerhalb der Dachorganisation findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum _____

Unterschrift Antragssteller _____

SEPA-Lastschriftmandat:

Ja

Nein

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V., den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinen nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

IBAN: _____
(finden Sie auf Ihrem Kontoauszug)

Kreditinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an die vom Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Unsere Gläubiger-ID: DE72ZZZ00000507438 – Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Ich möchte keine SEPA-Lastschriftmandat erteilen und überweise den Mitgliedsbeitrag jährlich **zum 01. März** auf folgendes Vereinskonto: IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59 BIC: WELADED1MST



Herzliche Glückwünsche an alle Mitglieder, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben.

Aus Datenschutzgründen darf die Geburtstagsliste nicht gezeigt werden

Die Komplettlösung bei starkem bis hochgradigem Hörverlust

Selbstvertrauen beginnt mit einem zuverlässigen, stressfreien Hörerlebnis, bei dem alle Klänge und Geräusche im Umfeld klar und angenehm sind. Das ReSound ENZO Q macht dies möglich – jetzt in drei Technologiestufen als Super-Power-Hörsystem erhältlich!

Kristallklarer, angenehmer und erstklassiger Klang • Mehr Konnektivität und direktes Streaming von iOS- und Android-Smartphones • Vollständig an Ihre Vorlieben anpassbar • Perfekte Ergänzung zu Cochlear™-Implantaten



Liebe Schützen, liebe Freundinnen und Freunde
des DSB OV Münster und Münsterland,

am Samstag, den **08. Juli** ist es wieder soweit. Auf dem Gelände des
Landhotel Hermannshöhe in Ledgen findet unser diesjähriges Schützenfest statt.
Wir treffen uns 15:00 Uhr am Landhotel.

Wer wird die neue Schützenkönigin oder neuer Schützenkönig?

Für Speise und Getränke wird reichlich gesorgt. Diesmal wird wieder Kaffee und Kuchen
angeboten. Das Buffet wird ab 18:00 Uhr eröffnet.

Kostenbeteiligung für das Essen und Getränke einschl. Kuchen beträgt für:

- Vereinsmitglieder 25,00 €
- Nichtmitglieder 30,00 €
- Kinder bis 16 Jahren 15,00 €

Aus organisatorischen Gründen ist hier eine Anmeldung bis zum 30. Juni erforderlich.
Die Anmeldung selbst ist nur gültig, wenn mit der Anmeldung zugleich auch der
Kostenbeitrag auf das Vereinskonto überwiesen wird.

Anmeldungen sind an die nachstehende E-Mail zu richten:
E-Mail Verein: muenster.hoerbehinderte@web.de

Die Beiträge sind einzuzahlen auf das nachstehende Vereinskonto:
[DE02 4005 0150 0055 0657 59 | Sparkasse Münsterland-Ost](https://www.sparkasse-muensterland-ost.de)

Der Verein bietet den Teilnehmern eine Mitfahrgelegenheit an. Start und Rückfahrt ist das
Hörbehindertenzentrum. Es wird vor Ort ein Beitrag in Höhe von 5 € pro Person eingesam-
melt. Abfahrzeit ab Hilstrup ist 13:45 Uhr. Wer mitfahren möchte, muss sich zwingend eben-
falls hierzu anmelden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, gute Laune, schönes Wetter
und natürlich viel Glück beim Schießen.

Adresse:

Landhotel „Hermann Höhe“ | Haulingort 30 | 48739 Ledgen
Internet: www.landhotel-hermannshoehe.de

Wichtiger Hinweis: Bei Nichtteilnahme kann keine Erstattung verlangt werden.

Geschrieben: Thomas Förster



Mo 1	Tag der Arbeit	Mi 17	17:00 Hörbehinderung Beratung
Di 2		Do 18	Christi Himmelfahrt
Mi 3	17:00 Uhr Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster	Fr 19	
Do 4	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa 20	10:30 Uhr CI Kinderkreis
Fr 5	17:00 Uhr Computerstammtisch	So 21	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen
Sa 6		Mo 22	
So 7		Di 23	
Mo 8		Mi 24	17:00 Uhr Vortrag HNO-Uni Münster Achtung: Beratung fällt aus!
Di 9	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do 25	
Mi 10	17:00 Uhr CI Beratung	Fr 26	
Do 11		Sa 27	12:30 Uhr Frauentreff, Wandern in Herten!
Fr 12		So 28	Pfingstsonntag
Sa 13	10:00 Uhr - 18:00 Uhr Hiltruper Frühlingsfest	Mo 29	Pfingstmontag
So 14	13:30 Uhr Singen 10:00 Uhr - 16:00 Uhr Hiltruper Frühlingsfest	Di 30	
Mo 15		Mi 31	17:00 Uhr Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di 16	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

Do 1	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa 17	10:30 Uhr CI Kinderkreis
Fr 2	17:00 Uhr Computerstammtisch	So 18	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen
Sa 3	11:30 Uhr Fahrradtour	Mo 19	
So 4		Di 20	
Mo 5		Mi 21	17:00 Uhr Technik Beratung
Di 6		Do 22	Sommeranfang
Mi 7	17:00 Uhr CI Beratung	Fr 23	17:00 Uhr After Work Treff
Do 8	Fronleichnam	Sa 24	
Fr 9		So 25	
Sa 10	16:00 Uhr Grillfest	Mo 26	
So 11	13:30 Uhr Singen	Di 27	Siebenschläfer
Mo 12		Mi 28	17:00 Uhr Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di 13	17:00 Uhr Vortrag Fa. auric	Do 29	
Mi 14	17:00 Uhr Hörbehinderung Beratung	Fr 30	17:00 Uhr Herrenstammtisch
Do 15	17:00 Uhr LBG Werkstatt		
Fr 16	17:00 Uhr Computerstammtisch	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen	

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

IMPRESSUM

Hörbehindertenjournal
Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des
DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

Herausgeber:
Deutscher Schwerhörigenbund –
Ortsverein Münster und Münsterland e.V.
(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)
Westfalenstraße 197, 48165 Münster
Postfach 480242, 48079 Münster
Telefon: (02501) 82 18 Fax: (02501) 92 71 22
E-Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

Internet:
<https://www.dsb-ms.org/>

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland-Ost:
IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59
BIC.: WELADED1MST



Redaktion:
Telefax: 02501- 92 71 22
E-Mail: Redaktion.HBZ@web.de

Redaktionsschluss für Beiträge:
jeweils am ersten Sonntag im April, August und Dezember

Für die Ausgabe 3/2023: 06. August 2023

Auflage:
350 Exemplare

Die Redaktion freut sich über die Zusendung von Beiträgen und Meldungen. Für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Daher bitte immer Kopien einsenden, keine Originale. Wir nehmen jeden Hinweis zum Thema Hörbehinderung gerne entgegen. >>>

IMPRESSUM

Persönlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion! Zur einfachen Lesbarkeit verzichten wir darauf, männliche und weibliche Schreibformen zu verwenden.

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Redaktion!

Der Verein ist eingetragen beim Vereinsregister unter Nummer 2340 und vom Finanzamt Münster Außenstadt als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 03.01.2023). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich berücksichtigungsfähig. Der Jahresbeitrag einer Mitgliedschaft beträgt derzeit 66,-€ jährlich, für Ehepaare 100,00€. Studenten und Arbeitslose können unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung einen Antrag auf Ermäßigung stellen.

Bezug:
Mitglieder des DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V. erhalten das Hörbehindertenjournal kostenfrei. Nichtmitglieder können das Hörbehindertenjournal gegen Zahlung einer Druck- und Portokostenpauschale in Höhe von zurzeit 25,00 € für ein Jahr per Postversand beziehen.

Satz, Layout und Druckabwicklung:
Squirrel Graphics GmbH
Mühlendamm 1
48167 Münster

www.squirrel-graphics.com

V.i.S.d.P.: Joachim Bless



Sa 1		Mo 17	
So 2		Di 18	
Mo 3		Mi 19	17:00 Uhr Technik Beratung
Di 4		Do 20	
Mi 5	17:00 Uhr CI Beratung	Fr 21	Frühlingsanfang
Do 6	17:00 Uhr CI Gruppe	Sa 22	
Fr 7		So 23	
Sa 8	10:30 Uhr CI Kinderkreis 15:00 Uhr Schützenfest in Ledgen	Mo 24	
So 9	13:30 Uhr Singen	Di 25	
Mo 10		Mi 26	17:00 Uhr Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di 11	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do 27	
Mi 12	17:00 Uhr Hörbehinderung Beratung	Fr 28	
Do 13		Sa 29	11:00 Uhr Frauentreff in Hamm
Fr 14		So 30	
Sa 15		Mo 31	
So 16	16:30 Uhr Kegeln in Dülmen	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen	

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

Di 1		Do 17	
Mi 2	17:00 Uhr CI Beratung	Fr 18	17:00 Uhr Computerstammtisch
Do 3	17:00 Uhr CI-Treffen	Sa 19	10:30 Uhr CI Kinderkreis 11:30 Uhr Vereinsausflug Villa Hügel in Essen
Fr 4		So 20	
Sa 5		Mo 21	
So 6	Redaktionsschluss Journal 3/2023	Di 22	
Mo 7		Mi 23	17:00 Uhr Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegeln in Münster
Di 8	17:00 Uhr LBG-Werkstatt	Do 24	
Mi 9	17:00 Uhr Hörbehinderung Beratung	Fr 25	17:00 Uhr Herrenstammtisch
Do 10		Sa 26	
Fr 11		So 27	
Sa 12		Mo 28	
So 13	13:30 Uhr Singen 16:30 Uhr Kegeln in Dülmen	Di 29	
Mo 14		Mi 30	12:00 Uhr „Hörtag“ im LWL-Museum Achtung: CI Beratung fällt aus!
Di 15		Do 31	
Mi 16	17:00 Uhr Technik Beratung	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen	

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

KEGELGRUPPE „EINER STEHT IMMER“

Seit Juni 2021 ist unsere neue Kegelbahn in der Gaststätte „Rungs“ in Dülmen .

Es wird wie immer sonntags alle 4 Wochen von 16.30 Uhr bis 19 Uhr gekegelt. Unsere geplanten nächsten Kegeltermine sind:

Adresse: Rungs
Overbergstraße 10
48249 Dülmen

Termine:
21. Mai | 18. Juni
16. Juli | 13. August

Kontakt und Nachfragen hierzu bitte unter: Einer-steht-immer@dsb-ms.org

KEGELGRUPPE „OHRWURM“

Die Mittwochskegelgruppe „Ohrwurm“ ist die älteste Kegelgruppe des Vereines und besteht seit 1978. Regelmäßig alle 2 Wochen wurde seitdem gekegelt.

Seit der Gründung der Sonntagskegelgruppe wird dann nur noch alle 4 Wochen gekegelt. Die Kegelbahn ist seit 2015 in der Pizzeria il teatrino.

Ort: Pizzeria il teatrino
Neubrückenstr. 12-14 48145 Münster

Wann: Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr

Termine: 03. Mai
31. Mai
28. Juni
26. Juli
23. August

Kontakt und Nachfragen hierzu bitte unter: Ohrwurm@dsb-ms.org



Die Villa Hügel im Essener Stadtteil Bredeney wurde 1870–1873 von Alfred Krupp errichtet und ist das ehemalige Wohn- und Repräsentationshaus der Industriellenfamilie Krupp.

In diesem Jahr feiert die Villa Hügel sein 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde bietet der DSB OV Münster und Münsterland e. V. im Rahmen des Sonderprogramms der Villa Hügel eine zweistündige Führung der nie gesehenen Räume am 19.08.2023 an.

Das Programm sieht wie folgt aus:

- 9:00 Uhr Für Mitglieder, die eine Fahrgelegenheit benötigen:
Treffen Parkplatz Hörbehindertenzentrum Hilstrup | Abfahrt hier ist um 9:15 Uhr.
Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, möge sich bitte an Heiner Dahlhoff wenden: Ohrwurm@dsb-ms.org
- 11:30 Uhr Treffen Parkplatz am Baldeneysee, Freiher-vom-Stein Str. 209, 45133 Essen
- 12:15 Uhr Beginn der zweistündigen Führung mit FM-Anlage.
- 14:15 Uhr Ende der Führung

Wer mag, kann im Anschluss an die Führung einen kleinen Rundgang durch die Parkanlage machen.
- 15:30 Uhr Einkehr im Restaurant Hügoloss, Freiherr-vom-Stein Str. 211 A, 45133 Essen
- Ca. 17:00 Uhr Rückfahrt nach Hilstrup

Es werden im Kellergeschoss „Die Geheimnisvolle Schranktür“ sowie im Obergeschoss „Das Geheimnisvolle Kaiserbad“ besichtigt.

Die Führung ist auf 30 Personen begrenzt. Bei der Führung wird die vereinseigene FM-Anlage zum Einsatz kommen. Die Führung ist nicht barrierefrei für Rollstuhlfahrer sowie Menschen mit Rollatoren.

Die Führung sowie der Eintritt werden für Vereinsmitglieder und deren Haushaltsangehörige vom Verein übernommen. Vorrangig werden erst einmal Vereinsmitglieder und deren Haushaltsangehörige bei der Anmeldung berücksichtigt!

Sofern noch freie Kapazitäten verfügbar sind, werden nachrangig Nichtmitglieder berücksichtigt. Nichtmitglieder zahlen 5,00 €.

Anmeldungen haben schriftlich und verbindlich per Fax bzw. Mail zu erfolgen:

Fax : 02501-927122

E-Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

Eine Anmeldung sowie Angaben zum Essenswunsch sind bis spätestens **05.08.2023** möglich. Ich bitte jedoch zu beachten, dass aufgrund der begrenzten Kapazität der Teil-

nehmerplätze für die Führung die Anmeldung nach Eingang erfolgen wird.

Teilnehmerbeiträge bitte auf das Vereinskonto überweisen:

Bankverbindung:

DE02 4005 0150 0055 0657 59

(Sparkasse Münsterland-Ost)

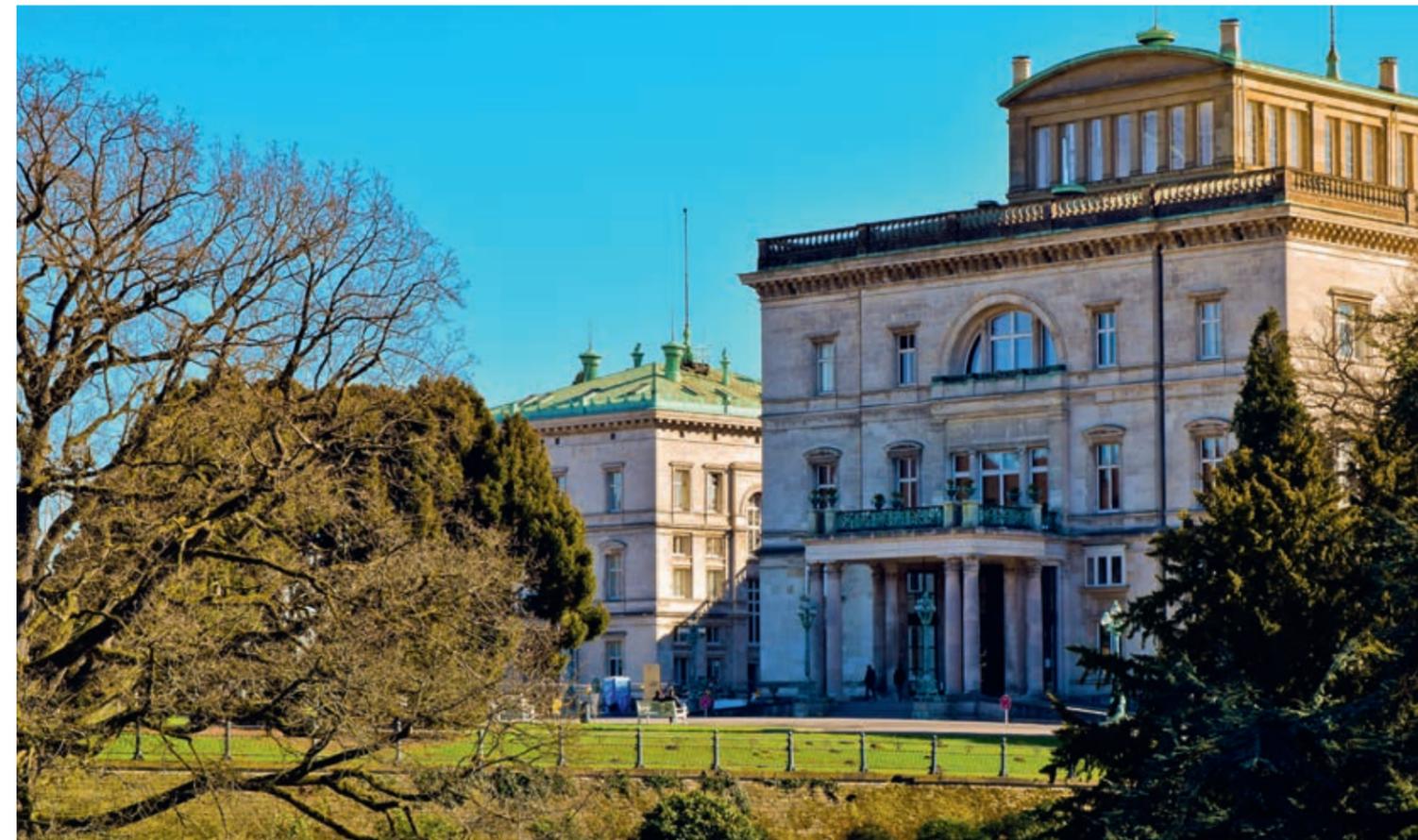
Verwendungszweck: Vereinsausflug 2023, Vor- und Zuname

Speisekarte siehe nachfolgenden Link:

restaurant-huegoloss.de. Speisen und Getränke sind von jedem Einzelnen vor Ort zu zahlen.

Wichtiger Hinweis: Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Erstattung.

Geschrieben: Christiane Bless





Grillfest, ein Foto aus dem Jahr 2022

Grill-Regeln:

Freunde einladen, gemeinsame entspannte Zeit verbringen, Bier trinken, leckere Gerichte probieren, Sommerzeit genießen und Grillmeister loben

Unter diesem Motto wollen wir unsere Tradition fortsetzen.

**Unser diesjähriger Grillnachmittag findet statt am
Samstag, 10.06.2023 ab 16:00 Uhr
im Hörbehindertenzentrum**

Es gibt wieder leckeres Grillgut und verschiedene köstliche Salate,
Baguettes und kalte Getränke

Kosten: 15,00 € - Mitglieder | 20,00 € - Nichtmitglieder

Wer gerne was zum Essen, wie Salate, Baguette u. a. mitbringen möchte, bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum **03.06.2023** per E-Mail an: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

*Wir freuen uns auf euch.
Euer Grill-Team*

WIEDER HÖREN LERNEN

HÖREN TRAINIEREN,
TINNITUS KOMPENSIEREN,
SCHWINDEL VERLIEREN.



Schwerhörigkeit und Ertaubung sind Kommunikationsbehinderungen, deren körperlich-seelische und soziale Auswirkungen oftmals unterschätzt werden. Die erhebliche Anstrengung in der Kommunikation führt bei den Betroffenen zu einer schnelleren Erschöpfung. Dabei kann in vielen Fällen durch ein gezieltes Hörtraining oder eine optimierte technische Ausstattung die Kommunikation verbessert werden.

Fern vom belastenden Alltagsstress erhalten sowohl Hörgeräte- als auch CI-Träger ein intensives Hör- und Kommunikationstraining, eine optimierte Einstellung der Hörgeräte/des CIs sowie Erläuterungen und Demonstrationen zu weiteren technischen Hilfsmitteln.

Unterstützend werden die Patienten psychologisch begleitet und erfahren eine psychophysische Stabilisierung durch Entspannungstechniken und sportliche Aktivitäten.



VAMED Rehaklinik Bad Berleburg
Fachbereich für Hörstörungen,
Tinnitus und Schwindel
Chefärztin Prof. Dr. med. Anette Weber
Arnikaweg 1, 57319 Bad Berleburg
bettina.sonneborn@vamed-gesundheit.de

After-Work-Treff – Veranstaltungsbericht zum 31. März 2023

Frage an alle: Welche Veranstaltung findet traditionell stets an einem Freitag vor den Ferien statt? Antwort: Unser „After-Work-Treffen“.

Freitag, der 31. März war wieder so ein „Freitag vor den Ferien“, und Reiner von Oppenkowski hatte zum ersten „After-Work-Treffen“ des Jahres 2023 eingeladen.

Das Wetter war mild, jedoch im wahrsten Sinne des Wortes komplett verregnet. Doch das schmutzige Wetter hat weder Mitglieder noch Gäste davon abgehalten, ins Hörbehindertenzentrum zu kommen. Prima! Da ein gemeinsames und entspanntes Chillen draußen nicht möglich war, traf man sich eben im Inneren des Hörbehindertenzentrums. Für das leibliche Wohl hatten Reiner und seine Frau Sabine umfassend gesorgt. Der liebevoll dekorativ gedeckte Tisch war gefüllt mit geschnittenen Stuten, kleineren Käse- und Körnerbrötchen, und wahlweise standen Butter und Aufstrich, wie z.B. Frischkäse, zur Verfügung. Die Krönung des Tisches waren, wie konnte es auch anders sein, zwei Schokolämmchen, die einmal mit dunkler und einmal mit weißer Schokolade überzogen waren. Die sahen nicht nur

lecker aus, sondern sie waren auch lecker und haben aus diesem Grunde nicht lange überlebt.

Getränke, ob heißer Kaffee oder kühles Bier, rundeten das körperliche Wohlbefinden ab, und so dauerte es auch gar nicht lange, bis richtig Stimmung zu spüren war. Die 16 Anwesenden erzählten, scherzten und tauschten sich zu den Themen wie Politik, zur Arbeit und zur Freizeit aus. Auch neue Gäste konnten wir willkommen heißen, und so war das „After-Work-Treffen“ natürlich auch eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen. Fragen wie zum Beispiel „wie heißt Du?, wo kommst Du her?, und was machen Deine Ohren?“ waren überall zu vernehmen, und so war das erste After-Work-Treffen genau das, wofür es gedacht ist: ein schönes Treffen mit Freunden.

Wir danken den Eheleuten Sabine und Reiner von Oppenkowski für das sehr gelungene „After-Work-Treffen“.

Geschrieben: Joachim Bless



Reiner v. Oppenkowski (stehend) bei der Begrüßung

Bericht vom Spielenachmittag der Freizeitgruppe

Am 7. Januar 2023 ab 15 Uhr sahen wir uns nach einem Jahr wieder zu einem Spielenachmittag im HBZ. 14 Personen waren dabei.

Zunächst gab es Kaffee, Tee und leckeren Kuchen und Kekse.

Man hatte sich einiges zu erzählen und auszutauschen. Wir probierten auch einige neue Gesellschaftsspiele aus, und hatten dabei viel Spaß.

Viel zu schnell verging die Zeit. Wir waren uns alle einig, uns öfter zum Spielen zu treffen.

Geschrieben: Hermann-Josef Gerling



Bericht Frauentreff

Traditionell zum neuen Jahr hat sich die Frauengruppe am 28.01.2023 zum Kaffeeklatsch im Hörbehindertenzentrum getroffen. Bei Kaffee und Kuchen wurden alltägliche Dinge ausgetauscht. Auch wurden die weiteren

Veranstaltungen für das Jahr besprochen. Die Veranstaltungen werden in den nächsten Journalen bekanntgegeben. An dem Tag waren wir 15 Frauen.

Geschrieben: S.v.O.



Ein weißes Schokolamm kurz vor seinem Ende

Bericht – Vortrag der Fa. Geers

Am 22. März war es wieder soweit. Wir konnten den ersten Referenten des Jahres 2023, Herrn Olaf Clemen von der Fa. Geers World of Hearing aus Münster, in unseren Räumen begrüßen. Zunächst wurden die anwesenden Gäste und Besucher mit einigen freundlichen Worten vom ersten Vorsitzenden, Herrn Joachim Bless, begrüßt, und ein paar sachliche Informationen mitgeteilt, die den Vortrag erleichtern. Hierbei verwies Joachim Bless auf das Vorhandensein einer Induktionsschleife für hörbehinderte Menschen, auf die elektronische Schriftdolmetschertechnik, die den Vortrag mitschreiben wird, und auf den rund 200 kg schweren Virenfilter, der zum gesundheitlichen Schutz aller durchgängig in Betrieb genommen wurde. Doch dann ging es zur Sache und der Referent, Herr Clemen, stellte sich zunächst vor. Herr Olaf Clemen ist Hörgeräteakustikmeister, und besitzt eine 25-jährige Erfahrung im Bereich der Hörgerätekunst und der Hörgeräteanpassung. Aktuell leitet Herr Clemen die Audiologie und CI-Abteilung und hat als Storemanager die Geschäftsstelle der Fa. Geers World of Hearing (kurz auch Firma

Geers) in der Salzstraße in Münster in den letzten 2 ½ Jahren aufgebaut. Vielen ist nicht bekannt, dass die Fa. Geers nicht nur das klassische Feld der Hörgeräteversorgung bedient und versorgt, sondern auch Gehörschutz anbietet und es sich zur Aufgabe gemacht hat, als „sozialer Botschafter“ für die Menschen da zu sein. Hierbei ist es unter anderem das Ziel, beim Betroffenen das Bewusstsein zu schaffen, dass eine frühzeitige Hörversorgung außergewöhnlich wichtig ist, damit der Hörnerv, also praktisch „die Straße zum Gehirn“, einerseits nicht verkümmert, und andererseits, damit das Gehirn stets mit Reizen versorgt wird. Denn umso besser Hörnerv und Gehirn trainiert sind, um so einfacher ist es, eine optimale Hörgeräteversorgung sicher zu stellen. Ein Hörgerät ist, so Herr Clemen, am Ende nur Technik und Technik kann nur das nutzen, was auch da ist. Das heißt also, das beste und das teuerste Hörgerät kann seinen Zweck nicht erfüllen, wenn Hörnerv und Gehirn es verlernt haben, mit Höreindrücken umzugehen.

Es ist daher grundsätzlich gut, dass auch Menschen eine Geers-Niederlassung für ein Gespräch besuchen, nicht, weil diese selbst einen Hörschaden bei sich festgestellt haben, sondern einfach, weil diese Fragen zum Thema Hörbehinderung haben. Denn oft ist es das private oder berufliche Umfeld, das eine beginnende Hörbehinderung bemerkt. Vor Ort, also bei Geers in Münster, können



Großes Interesse nach dem Vortrag

z.B. auch Hörbeeinträchtigungen simuliert werden, einfach, damit der Normalhörende einen Eindruck davon bekommt, wie schlecht das eigene Kind, Familienmitglieder im Allgemeinen, der Nachbar, oder der Arbeitskollege tatsächlich hört. Aus diesem Wissen wächst Verständnis für die Folgen einer Hörbeeinträchtigung. Das sei außergewöhnlich wichtig, denn nur wer verstanden hat, kann auch daraus lernen, so Herr Clemen.

Die Hörschädigung kann im sog. Tieftonbereich, aber auch im Hochtonbereich festgestellt werden, wobei letzteres deutlich verbreiteter ist. Die Versorgung mit einem Hörgerät im Tieftonbereich ist allerdings deutlich anspruchsvoller, als die im Hochtonbereich. Das hat physikalische Gründe, denn dafür verantwortlich sind die Schwingungen in dieser Frequenz. Während der Tieftonbereich mit langgezogenen Frequenzwellen erreicht werden muss, erfordert der Hochtonbereich lediglich kurzweilige Frequenzen. Der Hochtonbereich kann also prinzipiell deutlich besser mit einem Hörgerät abgedeckt werden und das ist auch gut so, denn insbesondere das Sprachverständnis ist im Hochfrequenzbereich angesiedelt. Um eine gute Hörgeräteversorgung sicherzustellen, wird, so Herr Clemen, im Zuge der Anpassung zunächst der „Istzustand“ des Hörens mit einem Audiogramm gemessen. Danach erfolgt die Besprechung des Audiogramm-Ergebnisses, und auch die sehr persönliche Frage wird erarbeitet, nämlich die, was der schwerhörige Mensch mit „seinem“ Hörgerät eigentlich erreichen will. Wo soll es also hingehen? Nicht alle Erwartungen und Anforderungen sind nämlich gleich. Menschen im Beruf haben oft einen anderen Anspruch an ihr Hörgerät als Rentner und Pensionäre, genauso wie Singles oder Personen, die zu Hause in einem großen familiären Umfeld wohnen. Ebenso wiederum hat ein „Radio-Fan“ eine ganz andere Erwartung an sein Hörgerät als ein „Musiker“, ein „Theaterbesucher“ oder ein „nur Zeitungsleser“. Kurz: Ein identischer Hörverlust bei zwei Personen impliziert analog nicht das Erfordernis einer identischen Hörgeräteversorgung.

Sobald der Hörverlust und das individuelle Bedürfnis gemeinsam mit einer Akustikerin oder einem Akustiker erarbeitet wurden, wird ein geeignetes Gerät herausgesucht. Allerdings ist dies dann kein echtes „Testgerät“, sondern die Fa. Geers stellt zunächst ein sog. „Geers-Analysegerät“ zur Verfügung, das primär die Aufgabe hat, die tatsächliche Nutzung des schwerhörigen Menschen aufzuzeichnen, jeden Tag. Dieses „Geers-Analysegerät“, das übrigens aussieht wie ein normales Hörgerät, erfasst und speichert Grunddaten, wie z.B. Tragedauer, Lautstärke, und die Nutzung von Anbindungssystemen (z.B. T-Spule etc.) und auch, wie oft und wie viel Sprache, Musik o.ä. verarbeitet wird. Kurz: Das akustische Leben des Hörbehinderten wird so erfasst. Die Tragezeit eines solchen Analysegerätes beträgt zwischen zehn und fünfzehn Tagen. Anschließend erfolgt die Datenanalyse, und der Akustiker kann sodann auf dieser Basis ein geeignetes Gerät anpassen, das nicht selten auch beim Kunden tatsächlich die erste Wahl ist. An der Frage, ob Kassen-Gerät oder Zuzahlungsgerät, scheiden sich die Geister.



Joachim Bless bedankt sich bei Herrn Olaf Clemen



20 interessierte Zuhörer bei dem Vortrag

Tatsache ist, so Herr Clemen, dass es viele Studien zur Kundenzufriedenheit gibt, und die Kunden dies selbst äußern, mit denen man nachweisen könne, dass man mit sog. Zuzahlungsgeräten ein messbar besseres Hörergebnis erzielen kann. Eine andere und individuelle Frage ist die, ob man dieses bessere Hörvermögen als für sich wichtig erachtet und für sich selbst haben möchte, und ob die Bereitschaft besteht, aus eigener Tasche zuzuzahlen. Das ist also eine sehr persönliche und individuelle Entscheidung des Kunden. Vielleicht hilft ja der Gedanke, so eine Wortmeldung des Vorsitzenden, dass ein Urlaub auch schnell mal einige Tausend Euro kosten könne, und man vielleicht mal in einem Jahr auf seinen Urlaub zu Gunsten eines besseren Hörgerätes verzichten könne. Denn ein gutes Hörgerät sichert über viele Jahre hinweg Lebensqualität, jeden Tag.

Die Entscheidung, weg vom Hörgerät hin zu einem Cochlea-Implantat ist ebenfalls sehr individuell und persönlicher Natur. Nicht jeder, der die medizinischen Voraussetzungen für ein Implantat erfüllt, möchte auch ein solches Cochlea-Implantat implantiert bekommen. Das ist auch gut so, denn auch ein Cochlea-Implantat kann nur so gut funktionieren, wie man selber die Bereitschaft hat, sich darauf einzulassen. Soweit das subjektive Empfinden. Objektiv kann man sagen, dass

sich die Grenzen für eine CI-Indikation deutlich zu Gunsten des Patienten verschoben haben. Circa bei einem Sprachverständnis von ungefähr 60 % spricht man bereits von einem Cochlea-Implantat-Kandidaten.

Breiten Raum nahmen auch das Thema „Anbindungssysteme“ ein. Anbindungssysteme sind technische Schnittstellen, die eingesetzt werden bei Konferenzen, bei Besprechungen und bei Vorträgen. Das Telefon, egal ob Festnetz oder Handy, gehört natürlich auch zu dem Bereich, der eine Schnittstelle erfordert, ebenso, wie das Hören eines Fernsehers oder eines Radios. Schnittstellen sind nicht immer externe Geräte, also zusätzliche Geräte, sondern diese sind teilweise in den Hörgeräten bereits verbaut. Die bekannteste Schnittstelle im Hörgerät ist die sog. „T-Spule“. Sehr beliebt, insbesondere bei berufstätigen Menschen, sind die Schnittstellen „Roger On“, „Roger Select“ und „Roger Pen“. Alle drei Schnittstellen sind von der Firma Phonak, und alle drei haben ihre individuellen Stärken und Schwächen, was vom Hersteller auch gewollt ist, denn jedes Gerät ist für seine Zwecke entwickelt und gebaut worden. Auch hier empfiehlt es sich, sich bei einem guten Akustiker beraten zu lassen, denn auch bei den Anbindungssystemen ist der individuelle Anspruch breit gefächert.

Der eigentliche Fach-Vortrag von der Fa. Geers World of Hearing aus Münster endete nach etwa einer Stunde, doch da Herr Olaf Clemen auch Fragen zwischendurch zuließ, haben sich so viele Fragen, Diskussionen und Überlegungen hierzu ergeben, dass ganze 1 1/2 Stunden hinzukamen. Gut 2 1/2 Stunden nach Beginn des Vortrages endete dieser um ca. 19:30 Uhr, und die vielen Fragen haben gezeigt, dass ein großes Interesse auf Seiten der zwanzig Besucherinnen und Besucher

vorhanden war. Der Laptop war schon lange aus und der Decken-Beamer kalt, und doch standen wir alle noch lange im Hörbehindertenzentrum zusammen und diskutierten das Gehörte.

Wir danken der Firma Fa. Geers World of Hearing aus Münster und insbesondere Herrn Akustikmeister Olaf Clemen für diesen spannenden und informativen Vortrag.

Geschrieben: Joachim Bless

Bericht Frauentreff

Am 25. März 2023 fand ein Kreativbasteltag im HBZ statt. Wir haben verschiedene Materialien wie Styroporherz, Betonplatte, Blumentöpfe u. a. mit Mosaiksteinen beklebt. In der Mittagspause ließen wir es uns mit Käse-Lauch-Suppe, Tomatensuppe, Baguette, Kräuterbutter, Dips, Käse und Gemüse schmecken. Für uns, wir waren zu 10 Frauen, war es ein entspannter und netter Tag.

Geschrieben: S.v.O.



Bericht – Chronologie einer Küche

Eine Woche nach der Jahreshauptversammlung, nämlich am Samstag, den 25. Februar trafen sich freiwillige Mitglieder zum ersten echten Arbeitstag unseres Projektes „Küchenerneuerung im Hörbehindertenzentrum“. Innerhalb eines eng getackerten Zeitplanes wurden täglich die verschiedensten Arbeiten innerhalb eines auf zwei Wochen ausgelegten Zeitplanes erledigt. Doch die eigentlichen Planungen begannen bereits 1 ½ Jahre zuvor. Dass die alte Küche dringend erneuert werden musste, sah und bemerkte jeder, der die Küche betreten hatte. Vier Jahrzehnte Nutzung hatten Spuren hinterlassen, und so manches war bereits unwiderruflich unbrauchbar und konnte mangels Ersatzteile auch nicht mehr repariert werden. Doch einfach herausreißen und eine neue Küche einbauen lassen war nicht möglich. Zunächst mussten nämlich die Eigentumsverhältnisse der Alt-Küche geklärt werden, denn wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. dürfen nicht einfach etwas entfernen, was uns nicht gehört.

Nach über 40 Jahren war diese Frage nicht so einfach zu beantworten. Nachdem das jedoch geklärt war, konnten wir sodann ein Küchenstudio beauftragen, und erste Planungen vornehmen. Hierbei war es natürlich sehr wichtig für uns, einerseits die Kosten im Blick zu haben und andererseits auch einen größtmöglichen Umfang an Barrierefreiheit zu gewährleisten. Denn wer wie wir Barrierefreiheit öffentlich einfordert, muss Barrierefreiheit auch vorleben. Mit dem ersten Entwurf konkretisierten sich dann auch die Kosten und nun war es an der Zeit, nach Geldgebern zu suchen, die uns bei dem Projekt „barrierefreie Küche“ unterstützen könnten, denn alleine mit den Mitteln des Vereines war eine neue Küche nicht zu bezahlen. Die „Aktion Mensch“ hat sich von unserem Projekt überzeugen lassen, und nachdem in Sachen „Barrierefreiheit“ nachgearbeitet wurde, haben wir zum

Herbst 2022 die Förderzusage im Briefkasten gefunden. Dann ging es Schlag auf Schlag. Die Küche wurde bestellt, und auch die Stadt Münster wurde wieder in das Projekt „Küchenerneuerung“ eingebunden. Denn der ebenfalls 40 Jahre alte Fliesenspiegel wurde im Auftrag der Stadt Münster erneuert.

Ansonsten wurde das gesamte Bauvorhaben in Eigenarbeit von einigen Mitgliedern geleistet. Zunächst wurde die Küche am 22. Februar für jegliche Nutzung gesperrt. Sodann wurde das gesamte Küchen-Inventar ausgeräumt, und in den benachbarten Versammlungsraum zwischengelagert. Richtig schmutzig wurde es am Samstag, den 25. Februar. Die alte Küche wurde herausgerissen und zerlegt. Anschließend wurde der vorhandene Fliesenspiegel abgeschlagen und sodann zwölf neue Bohrungen vorgenommen, um die Fassungen der neuen Steckdosen einzementieren zu können, natürlich incl. diverser Schlitze, die in die Wand eingerissen wurden, um die erforderliche Kabelführung sicherzustellen. Die neuen Kabelverbindungen wurden noch am gleichen Tag verlegt und eingefügt, ebenso wie die neuen Einlassungen für die Stecker. Staub und Dreck waren also fester Bestandteil an diesem Tag.

Am nächsten Tag, am 26. Februar, wurden die Kabel zusammengeschlossen und auf ihre Funktion hin überprüft. Dank Thomas Förster, der gelernter Elektriker ist, konnten und durften wir diese Elektroarbeiten auch selbst ausführen. Am folgenden Montag verlegte eine Fachfirma einen neuen Fliesenspiegel, dessen Fliesen wir uns zuvor sogar selbst aussuchen durften. Am frühen Morgen des nächsten Tages wurden die Fliesen verfugt, denn die Fliesen mussten zunächst trocknen, bevor die Verfugungsarbeiten ausgeführt werden konnten. In den Mittagsstunden des gleichen Tages trafen sich Mitglieder, und sorgten für einen frischen neuen Anstrich in unserer Küche. Doch bevor der Pinsel zum Ein-

satz kam, wurde aufwändig mit Folie und Papier abgeklebt, um den Fußboden, die Decke, die Tür, die Heizung und insbesondere unsere neuen Fliesen, nicht zu beschmutzen. Unmittelbar danach erfolgte der sog. Erstanstrich und am späten Abend des gleichen Tages –es war bereits 20:00 Uhr– der Zweitanstrich. Am Donnerstag, den 02. März, standen wieder Elektroarbeiten auf dem Plan. Sämtliche Stecker, dessen Blenden wir farblich passend zum Fliesenspiegel zuvor gekauft hatten, wurden montiert.

Der nächste Tag, Freitag der 3. März, war der ersehnte Tag, auf den wir lange hingearbeitet hatten. Eine Spedition brachte unsere Küche. Unser Flur im Hörbehindertenzentrum wurde vollgestellt mit zahlreichen Kisten und Kartons, in denen sich die Bauelemente der Küche befanden. Kühlschrank, Backofen, Korpus-Elemente, Hängeschränke etc. standen Seite an Seite übers Wochenende unberührt nebeneinander und warteten auf den Einbau. Dieser erfolgte am Montag, den 6. März. Pünktlich um 8:00 Uhr erschien ein Montagetrupp und baute die Küche auf. Stunde um Stunde wurde geschraubt, gebohrt und gezimmert, bis die Küche endlich fertig war. Fast zumindest. Der neue Kühlschrank hatte einen Transportschaden erlitten, und auch an zwei Türelementen waren kleinere Beschädigungen zu finden, die werksseitig zu verantworten waren. Zu allem Überfluss hatten die Monteure festgestellt, dass der vorhandene Wasserboiler undicht ist. Dieser musste ausgetauscht werden. Fast blitzartig konnten Zuständigkeiten und Kosten geklärt werden, und die Stadt Münster –als Vermieter– hat uns bereits drei Tage später, nämlich am 9. März Techniker ins Hörbehindertenzentrum geschickt, die den defekten Heizboiler in der Küche ausgetauscht haben. Kühlschrank und neue Türen wurden einige Tage später geliefert und pünktlich zu unserem großen Frühlingsbrunch am 19. März war alles fertig und wir konnten sagen: Ende gut, alles gut.



Engagierte Mitglieder beim Abriss der alten Fliesen



Neuer Fliesenspiegel und neue Farbe



Fertig: Neue Küche, neuer Begegnungstreff im HBZ

Das Projekt „Küchenerneuerung“ wäre ohne Hilfe und tatkräftige Unterstützung engagierter Mitglieder nicht durchführbar gewesen. In alphabetischer Reihenfolge bedanken wir uns als Vorstand des DSB-OV Münster und Münsterland daher ausdrücklich bei nachstehenden Mitgliedern: Christiane Bless, Monika Brendel, Heiner Dahlhoff, Thomas Förster, Karin Giese, Maria Nagel, Eheleute Ellen und Friedhelm Stoppok.

Des Weiteren danken wir der Organisation „Aktion Mensch“ für die finanzielle Unterstützung in einem Umfang von 5.000 €, und der Stadt Münster für den neuen Fliesenspiegel und für jegliche sonstige Unterstützung, die wir darüber hinaus erhalten haben.

**Aktion
MENSCH**

Geschrieben: Joachim Bless



Oben Links: Friedhelm Stoppok beim Zerlegen der alten Schränke

Oben Rechts: Thomas Förster beim Abhängen der Hängeschränke

Unten Links: Elektroarbeiten durch Thomas Förster

Neuzugang – Küchengeschirr

Unser Geschirr, das uns die letzten Jahrzehnte bei allen Feierlichkeiten viel Freude und Nutzen beschert hatte, war in die Jahre gekommen. Der Schwund war einerseits spürbar, weil Teller und Tassen manchmal „nicht überlebten“ und andererseits auch sichtbar, denn hinzugekommenes passte oft weder optisch noch von seinem Stil zum bereits vorhandenen Geschirr. Mit den Jahren sammelte sich so ein bunt gewürfeltes Geschirr-Sammelsurium an, das aus den verschiedensten Zeitepochen und Stilrichtungen stammte, was uns aber auch nicht weiter störte, denn das so gewachsene Geschirrsortiment erfüllte seinen Zweck. Danke also an all die Mitglieder, die das Geschirr dem DSB-OV Münster und Münsterland e.V. über Jahre hinweg geschenkt und gespendet haben. Doch irgendwann passt es eben nicht mehr. Unsere neue Küche war der Anlass, uns auch vom alten Geschirr zu trennen, und um uns ein einheitliches und zeitgemäßes

Geschirr zuzulegen. Nachdem der finanzielle Rahmen mit Herrn Ludger Weßling als Kassierer abgestimmt wurde, begab sich Frau Christiane Bless auf die Suche nach adäquatem Geschirr, das einen Umfang haben sollte, dass 50 Personen damit eingedeckt werden konnten. Die Suche war nicht einfach, trug aber am Ende doch Früchte. Anfang März war es dann soweit. Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. konnte eine Geschirrausstattung, die aus unglaublichen 336 Einzelteilen besteht, in Empfang nehmen. Das neue Geschirr wurde mit Hilfe unserer Spülmaschine gereinigt und sodann eingeräumt. Diese Arbeiten haben die Eheleute Ellen und Friedhelm Stoppok geleistet. Das vorhandene Altgeschirr wurde im Gegenzug nicht einfach entsorgt, sondern überwiegend an karitative Einrichtungen, wie der Obdachlosenhilfe oder der Flüchtlingshilfe, gespendet. Der gute Zweck lebt dort also weiter.

Die Kosten des neuen Geschirres konnten nicht durch ein Förderverfahren gedeckt werden, weil es für derartige Anschaffungen keine Förderungen gibt. Die verursachten Kosten, immerhin 1.100 €, hatte der Verein somit selbst zu tragen. Das tat weh, denn an anderer Stelle fehlte eben dieses Geld. Unser Kassierer hatte sodann die Idee einer „Einweihungsparty“, und diese wunderbare Idee einer Einweihungsparty haben wir sodann mit dem Frühlingsbrunch am 19. März verbunden. Jeder Gast, der sich vor Ort vom neuen Geschirr überzeugen konnte, konnte und durfte vor Ort auch spenden. Auf diese Weise kamen insgesamt 190 € zusammen. Weitere 170 € wurden auf das Vereinskonto überwiesen. Dieses Geld fließt direkt in das Geschirr und mindert unsere Kosten. Wir alle sagen unseren Spendern ganz herzlichen Dank für Eure Spenden, und uns allen wünsche ich viel Freude und Spaß an unserem neuen Geschirr.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht – „Frühlings-Brunch am 19. März 2023“

Zum Ende der 11. Kalenderwoche wurde eine ganze Batterie von Veranstaltungen im Hörbehindertenzentrum gezündet. Am Freitag fand der „Computer-Kurs“ statt, am Samstag traf sich die „ProRetina“, und am Sonntag stand sodann unser obligatorisches Frühlings-Brunch auf dem Programm. In diesen drei Tagen konnten wir insgesamt 71 Mitglieder, Gäste und Besucher zählen, wobei 27 Personen sich alleine zum Brunch angemeldet hatten. Eine Teilnehmerzahl, die bei einem Brunch bisher noch nie erreicht wurde, und so hat sich ein neuer „Rekord“ eingestellt. Dieser Anmelderekord machte es erforderlich, das Brunch ganz neu zu denken, insbesondere, was die Konstellation der Tische, der Stühle und des Frühstücks-Buffets selbst anbelangte. Konnten wir bisher alles im Versammlungsraum des Hörbehindertenzentrums

unterbringen, und die Teilnehmer an einem einzigen gedeckten Tisch auch Platz nehmen, so mussten wir nun diese althergebrachte Gewohnheit aufgeben. Die Erfahrungen anderer Großveranstaltungen half hierbei. Das Buffet zum Beispiel wurde kurzerhand ausgelagert und im Flur aufgebaut. Im Gegenzug hierzu verblieben die Tische im Veranstaltungsraum und wurden in Form des Buchstabens „U“ aufgestellt. Die Stühle wurden beidseitig platziert, und so gelang es den federführenden Organisatoren, den Eheleuten Ellen und Friedhelm Stoppok, allen Personen einen Platz an der Tafel anbieten zu können. Das war viel Arbeit, und da der Beginn des Frühstücks-Brunchs für 10:30 Uhr angesetzt war, haben die Eheleute Stoppok bereits kurz nach 8:00 Uhr mit diesen Arbeiten im Hörbehindertenzentrum begonnen.



Der Hunger sorgte nicht nur dafür, dass die Teilnehmer sehr pünktlich erschienen, sondern die privat organisierten Fahrgemeinschaften hatten zur Folge, dass die Besucherinnen und Besucher in geballten Trupps erschienen. Gut so, denn so mancher Magen knurrte bereits. Doch bevor Teller und Tasse gefüllt werden durften, wurden die Anwesenden von Frau Ellen Stoppok zunächst begrüßt, und ein paar Regeln aufgezeigt, die ein reibungsloses organisatorisches Miteinander sicherstellten. Anschließend erfolgten kurze Grußworte des ersten Vorsitzenden, der insbesondere auch die neuen und unbekanntenen Gesichter begrüßte. Sodann verwies der erste Vorsitzende auf eine aufgestellte gläserne Spendenbox, die den Zweck hatte, Geld für unser neues Geschirr in Empfang zu nehmen. Dieses neue Geschirr wurde im Zuge der Küchenerneuerung angeschafft (vgl. Bericht hierzu auf Seite 38) und feierte an diesem Brunch-Tage seine erstmalige Nutzung, also seine Premiere.

Dann wurde das Frühstücks-Buffet endlich eröffnet. Brötchen jeder Art und von jeder Geschmacksrichtung, Croissants, Käse, Marmelade, Mett, kurz, alles was gut und lecker war, war vorhanden. Wer mochte, der konnte sein Frühstück mit Weintrauben oder einem Joghurt beenden, denn auch dieses wurde angeboten. Die Kaffeemaschine lief bei 27 Personen ohne Pause, und auch die anwesenden Teetrinker wurden selbstverständlich nicht vergessen. Nachdem der Hunger gestillt war, wurden zahl-

reiche Gespräche und Geschichten kreuz und quer über die Tische hinweg erzählt, und so mancher tauschte seinen Sitzplatz mit irgendjemandem, um auch dort sich austauschen zu können. Der späte Vormittag verging, doch das Erzählen und Lachen verstummte nicht. Im Gegenteil. Bier, ob mit oder ohne Alkohol, lösten das Frühstücksgeschirr ab, und – wie es bei uns hörbehinderten Menschen ebenso üblich ist – wurde die gesellige Runde mit fortschreitender Zeit eher lauter, anstatt leiser. Doch so schön ein Tag auch sein mag, auch ein solcher endet irgendwann einmal.

Ab ca. 14:00 Uhr verkleinerte sich der Kreis der Teilnehmer, und so mancher machte sich auf den Weg nach Hause. Viele blieben aber auch und halfen beim Abräumen, Aufräumen und Wegräumen, und so konnten wir um 16:00 Uhr die Türen unseres Hörbehindertenzentrums endgültig abschließen.

Rund 190 € sind zu Gunsten des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. an diesem Tag als Spende vereinnahmt worden, mit dem wir nun unser neues Geschirr finanzieren können. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Wir danken auch den Eheleuten Ellen und Friedhelm Stoppok für die Organisation dieses großartigen Frühlings-Brunchs, und eines ist nach einem solchen Tag sicher: wir kommen alle wieder.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht – Neuzugang im Hörbehindertenzentrum

Ob Umweltkatastrophen, Schadstoffbelastungen oder einfach nur Lärm. Weltweit reift die Erkenntnis bei allen Verantwortlichen, dass wir jetzt handeln müssen, wenn wir ernsthaft wollen, dass auch unsere Kinder und Enkel eine gute Zukunft auf diesem Planeten haben sollen. Ein markanter Baustein ist hierbei die Reduzierung der Verkehrsemissionen und das Herausdrängen des motorisierten Individualverkehrs aus den Städten. Auch in Münster ist dieser unumkehrbar Trend zu beobachten. Es war daher naheliegend, dass auch wir uns der Frage stellen mussten, wie wir diesen Trend „weg vom Auto, hin zum Fahrrad“ unterstützen können. Alle Radfahrer haben eines gemeinsam: sie kommen mit sperrigem Fahrradhelm, Fahrradtaschen und sonstigem Zubehör. Alles Dinge, für die wir im Hörbehindertenzentrum keinen Platz der Unterbringung haben, und die insbesondere eine Gefahr für sehbehinderte Mitglieder und Besucher darstellen, wenn diese Gegenstände irgendwo abgelegt werden. Diese Beobachtung hat in uns den Entschluss reifen lassen, dass wir einen großen Wertschließfachschrank anschaffen müssen, also einen Schrank, der mehrere abschließbare Fächer beinhaltet, die jeweils so groß sind, dass Fahrradhelme und Fahrradtaschen problemlos dort untergebracht werden können. Unseren Partner, die Sparkasse Münsterland Ost, konnten wir von unserem Projekt überzeugen, und diese stellte uns im Zuge eines Förderverfahrens einen Betrag von 720 € als Förderbetrag zu Verfügung. Der Wertschließfachschrank wurde bestellt, und in den Morgenstunden des 3. März war es dann soweit. Unser neuer Wertschließfachschrank wurde geliefert. Ein 200 kg leichter Stahlschrank, Farbe „ozeanblau“, jedes der Fächer mit einem Maß von 400 mm Breite, 540 mm Höhe und einer Tiefe von 500 mm. Genug Platz also, um

Fahradhelm und Fahrradtaschen gefahrlos unterbringen zu können. Alle Fächer sind individuell abschließbar, und das natürlich kostenlos. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei der Sparkasse Münsterland-Ost, ohne deren Unterstützung wir einen solchen Schrank für unsere fahrradfahrenden Mitglieder und Gäste nicht hätten erwerben können.

Geschrieben: Joachim Bless



Thomas Förster präsentiert den neuen Schließfachschrank

Bericht – Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2023

Am 18. Februar war es wieder soweit. Turnusmäßig, pünktlich und wie üblich zum Beginn eines Jahres fand die Jahreshauptversammlung 2022 statt. Doch eine Routine gab es trotzdem nicht, denn die Einladung – die im Journal abgedruckt war, das zum Jahreswechsel allen Mitgliedern per Post zugestellt wurde – enthielt ein straffes Tagesordnungsprogramm, denn zusätzlich zum Rechnungsabschluss des Jahres 2022 standen wieder Vorstandswahlen an, und auch eine Satzungsänderung sah die Agenda vor.

Trotz des angekündigten Pensums war die Jahreshauptversammlung mit 28 Personen, davon 27 stimmberechtigte Mitglieder, gut besucht. Sicherlich auch eine Folge davon, dass die lähmenden Coronabeschränkungen der letzten Jahre weitgehend entfallen sind. Schlag 15:00 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden sodann eröffnet. Nach einem Grußwort und Worten zum allgemeinen Ablauf der Versammlung bestand die erste Handlung darin, eine Schriftführerin bzw. einen Schriftführer aus dem Kreis der anwesenden Personen zu bestimmen. Denn ohne Protokollführung, ist, so Joachim Bless, keine rechtssichere Jahreshauptversammlung möglich. Die Führung der Schrift übernahm Frau Sabine von Oppenkowski, die auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann.

Gem. Punkt Nummer eins der Einladung folgte sodann der Rechenschaftsbericht durch den ersten

Vorsitzenden. Das Jahr 2022 war, so Joachim Bless, ein gutes Jahr. Sukzessiv seien die Beschränkungen der Corona-Massnahmen übers Jahr hin weggefallen, und die so gewonnenen Freiheiten habe der Verein – ohne zu zögern – umgehend mit Veranstaltungen und Programmen ausgefüllt. Das war wichtig und gut so, denn es zeigte sich, dass die Mitglieder nach dieser langen Zeit der gesellschaftlichen Abstinenz „Hunger auf Mit-einander“ hatten. Großveranstaltungen zum Beispiel, wie die Weihnachtsfeier 2022, waren mit 50 Teilnehmern komplett ausgebucht. Insgesamt hat der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. im letzten Jahr 152 Veranstaltungen durchgeführt, an denen insg. 1273 Personen beteiligt waren. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 hatten wir 87 Veranstaltungen und lediglich 759 Personen zu Gast, das bedeutet einen Anstieg im Jahr 2022 um 512 Personen oder um 67 %. Die Zahlen zeigen, dass der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. insgesamt gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist, und das ist ein Erfolg aller



Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Aus Sicht der Finanzen hatte die Corona-Pandemie allerdings auch sein Gutes gehabt. Das Land NRW hat verschiedene zeitlich befristete Fördertöpfe aufgelegt, die konsequent vom DSB-OV Münster und Münsterland e.V. auch genutzt wurden. Die Programme „Inklusionsscheck NRW“ oder „Neustart-Miteinander“ haben es uns so ermöglicht, Gelder abzurufen, um den Verein fit für die Zukunft zu machen. Die Pandemie hat das Band zu den Menschen außerhalb des Vereines und zu unseren Partnern, insbesondere zur Stadt Münster, auch nicht reißen lassen. Insbesondere Thomas Förster hat sich – soweit die gesetzlichen Auflagen der Pandemie dies erlaubten – weiterhin in der Kommission für Behinderung und Inklusion (kurz KIB) eingebracht, ebenso wie in diversen Arbeitsgruppen und Fachgremien der KIB, deren Aufgabe es ist, konkrete Themen abzuhandeln, z.B. Haltestellen des ÖPNV, Neugestaltung „Martiniviertel“, LOOP-Fahrdienst, Assistenz-Hunde etc.. Auch Termine und Fachbesprechungen in den städtischen Arbeitskreisen, wie die sog. AG 5 (Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr) und die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Barrierefreies Bauen“ hat Thomas Förster für uns als Verein wahrgenommen und die Interessen hörbehinderter Menschen eingebracht. Ein nicht zu unterschätzender Beitrag, um die gesellschaftliche Inklusion voran zu bringen. Es folgte nun der Kassenbericht des Kassierers, Herrn Ludger Weßling. Mit einer aufwändigen Präsentation, die zudem durch farbliche Grafiken ergänzt wurde, stellte Ludger Weßling uns die komplexen und schwerverständlichen Zahlen der Vereins-Finanzen vor. Er erklärte den Anwesenden alle Einnahmen und Ausgaben, und hatte für jede Frage aus den Reihen der Mitglieder auch die passende Antwort. Der Kassenbericht, Stand 31.12.2022, schloss ausgeglichen ab, und so war es folgerichtig zu erwarten, dass mit na-

hezu ganzer Geschlossenheit für die Entlastung des Kassierers gestimmt wurde; vgl. § 11 und § 13 Nr. 2 der Satzung.

Sodann hatten die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ihren Auftritt. In alphabetischer Reihenfolge traten diese an das Rednerpult, um ihre Arbeiten und ihre Aktivitäten der Mitgliederversammlung vorzustellen. Da der OV Münster und Münsterland e.V. immerhin zwölf aktive Gruppen unterhält, waren die jeweiligen Ausführungen breit gefächert, und haben den Zuhörerinnen und Zuhörern einen interessanten Einblick in die jeweilige Arbeit ermöglicht. Anschließend erfolgte die Ehrung von Frau Sabine von Oppenkowski für 25 Jahre Mitgliedschaft im DSB-OV Münster und Münsterland e.V. In den 25 Jahren hat Sabine von Oppenkowski nicht nur an vorderster Front den Verein mitgestaltet und mitgeprägt, sondern sie hat – so der erste Vorsitzende – durch ihre langjährige Mitgliedschaft dem Verein auch die Treue gehalten, als sich dieser in stürmischen Zeiten behaupten musste. Sodann erfolgte eine ausgiebige Pause der Jahreshauptversammlung, die mit zahlreichen selbstgebackenen Kuchen Spenden versüßt wurde. Diese Stärkung war auch notwendig, denn in der zweiten Veranstaltungshälfte standen die schweren Themen „Vorstandswahlen“ und „Satzungsänderung“ an.

Nach der Pause wurden durch den Vorsitzenden zunächst einige formale Feststellungen durchgeführt. Das ist unerlässlich, denn ein Mangel daran hätte weitreichende schwerwiegende Konsequenzen, die sogar die Nichtigkeit einer Abstimmung beinhaltet. In einem ersten Schritt wurde die „Ordnungsgemäße Zustellung der Einladung (§ 8 Nr. 2 der Satzung) und „die „Beschlussfähigkeit“ der Jahreshauptversammlung (§ 10 Nr. 1 der Satzung) festgestellt. In einem zweiten Schritt

war es erforderlich, dass aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder eine Wahlleiterin oder ein Wahlleiter bestimmt wurde. Die Wahl fiel auf Frau Christiane Bless, die das Amt als Wahlleiterin annahm und auch durchführte. Nach einer weiteren Stunde standen nachstehende Wahlergebnisse fest: Erster Vorsitzender: Joachim Bless, zweiter Vorsitzender: Thomas Förster, Kassierer: Ludger Weßling, stellvertretende Kassierer: Sabine Stinze, Schriftführerin: Sabine von Oppenkowski und zwei Kassenprüfer: Petra von Oppenkowski und Michael Ruppert. Herr Friedhelm Stoppok wurde zum sog. Ersatzkassenprüfer gewählt, der im Falle einer Verhinderung aufzurücken wird.

Nach der Wahl bedankte sich der alte und neue Vorsitzende für das ausgesprochene Vertrauen, dass man in den neu gewählten Vorstand gesetzt habe, und Joachim Bless erinnerte daran, dass das nicht selbstverständlich sei, auf Anhieb einen Vorstand komplett neu besetzen zu können, denn viele DSB-Ortsvereine hätten große Schwierigkeiten hierbei. Einen Dank richtete der erste Vorsitzende aber auch an all diejenigen, die sich zwar zur Wahl gestellt haben, sich aber nicht durchsetzen konnten. Die Bereitschaft zur Kandidatur ist bereits ein gutes und wichtiges Signal und beweist, dass wir als Verein –im Falle eines Falles und zur gegebenen Zeit- auf eine breite Bereitschaft bauen können, um die Vorstandsämter stets neu besetzen zu können.

Auch beim letzten Tagesordnungspunkt wurde die volle Aufmerksamkeit der anwesenden Mitglieder



eingefordert, und zwar für die Beschlüsse zur Satzungsänderung. Der erste Vorsitzende erläuterte zunächst die Notwendigkeit, die Satzung punktuell zu ändern. Die aktuelle Fassung der Satzung sei 14 Jahre unverändert gewesen und spiegele nicht mehr den aktuellen Zeitgeist wider. Insbesondere zu minderjährigen Mitgliedern beinhaltet die aktuelle Fassung keine Regelungen. Dies sei jedoch mit Blick auf die Mitgliedergewinnung und die neu gegründete Gruppe „CI-Kinderkreis“ erforderlich. Die Erfahrungen der Pandemie hat zudem Schwachstellen sichtbar werden lassen, die es zu schließen gilt. Stichwort „virtuelle Vorstandssitzungen“ und „virtuelle Mitarbeiterbesprechungen“. Folgende Änderungen standen zur Diskussion: Regelungen zur Mitgliedschaft, zum Stimmrecht und zu den Mitgliedsbeiträgen minderjähriger Mitglieder. Das Nachbesetzungsrecht des Vorstandes. Die Konkretisierung der Beendigung der Mitgliedschaft durch das Merkmal Tod, und satzungsmäßige Regelungen für Zwecke der Durchführung von „virtuelle Versammlungen“.

Die Diskussion hierzu nahm breiten Raum ein und füllte eine ganze Zeitstunde. Nachdem alle Argumente und Bedenken in einer breiten und lebhaften Diskussion ausgetauscht wurden, wurde der Änderung der Satzung mit überwältigender Mehrheit der anwesenden Mitglieder zugestimmt. Um 19:20 Uhr, also nach vier Stunden und zwanzig Minuten, war die Jahreshauptversammlung 2022 des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. beendet. Mit einem Schlusswort

bedankte sich der Vorsitzende bei allen Teilnehmern für deren Kommen und aufmerksames Zuhören, und für die vielen wertvollen Wortmeldungen und Anmerkungen, denen wir alle gerne zugehört haben. Joachim Bless bedankte sich zudem auch bei allen Akteuren, die zum Gelingen der Jahres-

hauptversammlung beigetragen haben. Mit dem Erlischen der Lichter im Hörbehindertenzentrum endete das erfolgreiche Kapitel „DSB-OV Münster und Münsterland e.V. im Jahr 2022“ und der Vorsitzende wünschte allen eine gute und sichere Heimreise.

Geschrieben: Joachim Bless

Deutscher Hörverband gegründet: „Es ist ein historischer Moment!“

Pressemitteilung. Der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) und die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V. (DCIG) bündeln ihre Kräfte im Deutschen Hörverband (DHV).

Am 10. Dezember 2022 trafen sich die beiden Selbsthilfeverbände gemeinsam mit Landes- und Regionalverbänden sowie weiteren Gästen zur erfolgreichen Gründungsversammlung in Frankfurt am Main.

Seit vielen Jahren stand die Idee eines gemeinsamen Verbandes im Raum, am 10. Dezember 2022 wurde sie Wirklichkeit. Die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V. (DCIG) und der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) haben gemeinsam mit zwölf DSB-Landes- und DCIG Regionalverbänden den Deutschen Hörverband (DHV) gegründet. Vorgegangen war die „Frankfurter Erklärung“ im November 2019, in der die Vorstände und Landesvertretungen beider Verbände die Gründung eines neuen gemeinsamen Verbundes verabredeten. Eine fünfköpfige Satzungskommission erarbeitete daraufhin einen Satzungsentwurf, der in mehreren Runden abgestimmt und im Frühjahr 2022 konsentiert wurde.

Auf der Gründungsveranstaltung wurde zugleich auch der Vorstand des neuen Verban-



Die Gründungsväter des neuen DHV

des gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus Dr. Roland Zeh für die DCIG, Dr. Matthias Müller für den DSB, Susanne Schmidt und Pascal Thomann. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Dr. Harald Seidler gewählt. Seinen Sitz wird der Deutsche Hörverband in Berlin haben, zunächst unter der Adresse des Deutschen Schwerhörigenbundes. Der Verband beantragt noch in diesem Jahr die Aufnahme ins Vereinsregister.

Die DCIG und der DSB arbeiten seit Jahren zusammen und verfolgen die gleichen Ziele: Selbsthilfearbeit und politische Interessenvertretung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung, die mit Hörsystemen versorgt sind. Mit dem Deutschen Hörverband sprechen beide ab sofort mit einer Stimme. „Wir hatten in der Vergangenheit schon Kooperationsvereinbarungen, die aber wenig gelebt wurden“, sagte der neue Vorstandsvorsitzende Dr. Harald Seidler. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, wirklich etwas zu errei-

chen. Die Zeit ist reif. Es ist ein historischer Moment!"

Das übergeordnete Ziel, die Situation der Hörbeeinträchtigten in Deutschland zu verbessern, wolle man über verschiedene Wege erreichen. „Wir wollen die Beratung ausbauen, Aktionen ausweiten, Prävention anstoßen und aufrütteln, welche Auswirkungen eine schlecht oder nicht versorgte Hörschädigung haben kann. Und wir wollen den Versorgungsprozess begleiten“, sagte Dr. Seidler nach seiner Wahl, „Wir haben diese tollen Hörhilfen und Cochlea-Implantate, aber wir haben auch ein Problem: nämlich, dass diese tollen Angebote nicht immer vernünftig umgesetzt, angepasst und rehabilitiert werden. Wir wissen, dass es da draußen viele schlecht versorgte Menschen gibt“, sagte Dr. Seidler. Hinzu komme: Nur wer die Seele der Hörschädigten verstehe, könne erfolgreich mit

ihnen arbeiten. Umso wichtiger sei die Einbindung der Selbsthilfe. „Die Selbsterfahrung ist mindestens so wichtig wie die fachliche Kompetenz.“ Daher gehöre zu den Grundforderungen des Deutschen Hörverbandes: „Nie mehr ohne uns Über uns. Wir müssen am Entscheidungsprozess beteiligt werden.“

Bereits in der kommenden Woche will sich der neue Vorstand treffen und weitere Schritte besprechen sowie erste Planungen für Aktionen in 2023 anstoßen.

Der Deutsche Hörverband ist offen für weitere Mitglieder. Ordentliche Mitglieder können auf Antrag beim Vorstand Vereine werden, die die Interessen von hörbeeinträchtigten Menschen auf Bundes- oder Landesebene vertreten. Natürliche und juristische Personen können außerordentliche Mitglieder ohne Stimmrecht werden.

Gründungsmitglieder des Deutschen Hörverbandes (DHV) sind:

Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

sowie folgende Landes- und Regionalverbände:

- Cochlea Implantat Verband Baden-Württemberg e. V.
- Cochlear Implant Verband Hessen-Rhein-Main e.V.
- Cochlea Implantat Verband Nord e.V.
- Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Brandenburg e. V.
- Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Niedersachsen e.V.
- Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Saarland der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.
- Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e. V.
- Landesverband Hamburg für Schwerhörige und Spätertaubte im Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
- Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Baden-Württemberg e.V.
- Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.
- Schwerhörigen-Verein Berlin e. V.

CI SUPERHELDEN
CI - KINDERKREIS
MÜNSTER

CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Kinder mit allen Hörsystemen sind herzlich willkommen!

Im Hörbehindertenzentrum
 Westfalenstr. 197
 48167 Münster-Hiltrup

Die nächsten Treffen finden am folgenden Tagen statt:

- 20.05.2023**
- 17.06.2023**
- 08.07.2023**
- 19.08.2023**

10:30-12:30 Uhr

Wir freuen uns auf den Austausch!
 Kasia und Michał

Die „Werkstatt“ ist gut ins neue Jahr gestartet. Jeden 2. Dienstag im Monat gehen wir ans Werk, um mit unseren Händen Worte sichtbar zu machen.

Ich freue mich über viele treue Teilnehmer, und dass immer wieder neue Interessierte begrüßt werden können.

Die nächsten Termine sind:

09. Mai | 15. Juni - ausnahmsweise ein Donnerstag!
 11. Juli | 08. August | 12. September
 10. Oktober | 14. November | 12. Dezember

Ich freue mich auf Euch und viele neue Gebärdenkenntnisse, Maria

AUS DER PRESSE

**Internationaler Tag des Cochlea-Implantats 2023:
 Seit über 45 Jahren ein Wunderwerk der Technik**

25. Februar 2023 – (Innsbruck, Österreich): MED-EL, ein führender Hersteller von implantierbaren Hörlösungen, feiert heute mit allen Nutzer*innen von Cochlea-Implantaten. Der Internationale Tag des Cochlea-Implantats würdigt den unglaublichen technologischen Fortschritt des modernen CI seit seiner Erstimplantation vor über 45 Jahren. MED-EL nimmt diesen Tag zum Anlass, auf die Erfolgsgeschichte des CI zurückzublicken. Mittlerweile helfen mehr als 1 Million Cochlea-Implantate Menschen auf der ganzen Welt, zu hören.

Die miniaturisierten Cochlea-Implantat Systeme mit eingebauter, zukunftsfähiger Technologie, wie wir sie heute kennen, haben nur noch wenig gemein mit den ersten Geräten, die die Wissenschaftler Ingeborg und Erwin Hochmair in den frühen 1970er Jahren entwickelten. Doch auch wenn die ersten Systeme groß und klobig waren, eröffneten

sie Menschen mit an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit den Zugang zu Sprache und Geräuschen – in eine hörende Welt. Die heutigen Hörimplantatsysteme sind wesentlich kleiner, werden hinter dem Ohr getragen und verfügen über Technologien, mit denen Nutzer*innen viel besser hören als damals – sogar die feinen Nuancen der Musik. Vor 10 Jahren vereinfachte der RONDO Audioprozessor von MED-EL das Leben von CI-Nutzer*innen weiter. Er integriert Mikrofon, Prozessorspule und Energieversorgung kompakt in einem Gerät, dessen Durchmesser nicht viel größer ist als eine Münze. Die technologischen Trends für Cochlea-Implantate gehen in Richtung KI, Individualisierung und Automatisierung. Vollimplantierbare CIs durchlaufen bereits erste klinische Studien.

Bessere Lebensqualität

Die kontinuierlichen Fortschritte von CI-Technologie und Design schenken Men-

schen mit Hörverlust neue Lebensqualität. Studien belegen, dass Kinder, die gehörlos geboren wurden, am meisten von Cochlea-Implantaten profitieren, wenn sie diese möglichst früh, idealerweise im ersten Lebensjahr, erhalten. Eine frühe Versorgung erhöht ihre Chancen auf eine annähernd gleiche Sprachentwicklung wie die von normalhörenden Kindern. Olga, Mutter einer Tochter mit CI, ist überzeugt: „Mit ihren Cochlea-Implantaten stehen die Chancen gut, dass sich Amelie nach dem Gymnasium alle ihre beruflichen Träume erfüllen kann.“

Erfreulicherweise funktionieren Cochlea-Implantate nicht nur bei Kindern. Genauso schenken sie auch Erwachsenen mit Hörverlust neue Lebensqualität, erleichtern soziale Aktivitäten und verbessern die Kommunikation mit und Beziehung zu Familie und Freunden.

„In keinsten Weisen möchte ich jemals wieder auf die CIs verzichten. Sie haben mir mein Leben zurückgegeben! Ich kann mit ihnen wieder Dinge tun, die ich mit Hörgeräten nicht mehr konnte: telefonieren, fernsehen ohne Untertitel, mich beim Autofahren mit dem Beifahrer unterhalten“, freut sich CI-Nutzerin Heike aus Deutschland.

Dennoch erhalten viele potenzielle Kandidat*innen kein Cochlea-Implantat. Zwar werden in vielen Ländern die Kosten für Implantate für Kinder von den staatlichen Gesundheitssystemen übernommen, doch bei Erwachsenen mit schwerem bis hochgradigem Hörverlust ist das oft nicht der Fall. Im weltweiten Durchschnitt werden weniger als 10% der Menschen, die von einem Cochlea-Implantat profitieren könnten, tatsächlich mit einem versorgt.

Bei Hörverlust frühzeitig handeln! Hörverlust wird oft ignoriert oder als Teil des Älterwerdens abgetan. Und das, obwohl unbehandelter Hörverlust erwiesenermaßen auch das Demenzrisiko um bis zu 8% erhöhen kann. Diese Tatsache unterstreicht, wie wichtig es wäre, Anzeichen von Hörverlust bei sich selbst und bei anderen schon früh ernst zu nehmen.

„Akzeptieren Sie Hörverlust nicht als Teil des Lebens und Älterwerdens. Wenn Sie oder Personen aus Ihrem Umfeld Schwierigkeiten beim Hören haben, ist es wichtig, sich frühzeitig professionell beraten zu lassen“, empfiehlt Dr. Ingeborg Hochmair, Gründerin & CEO von MED-EL nachdrücklich.

MED-EL bietet auf seiner Website umfassende Informationen rund um das Thema Hörverlust sowie einen kostenlosen Hörtest, der bei der Erkennung einer möglichen Hörschwäche helfen kann und offeriert eine professionelle Begleitung, um den Hörverlust zeitnah und bestmöglich zu behandeln.

Quelle: www.medel.com / Pressemitteilung vom 25.02.2023



Die stolze Mutter Olga mit ihrer Amelie bei einer Sportlehrung

© MED-EL

Und so kommen Sie zum Hörbehindertenzentrum:

Westfalenstr. 197
48165 Münster-Hiltrup

Mit dem Auto:

Autobahn A 43: Abfahrt Münster-Süd Richtung Bielefeld; dann die B 54 Richtung Hamm bis Hiltrup fahren (siehe Plan).

Autobahn A 1: Abfahrt Münster-Hiltrup

Mit Bus und Bahn:

Ab Münster Hbf - Bussteig D2:
Mit den Buslinien 1, 5 oder 9 Richtung Hiltrup bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle.

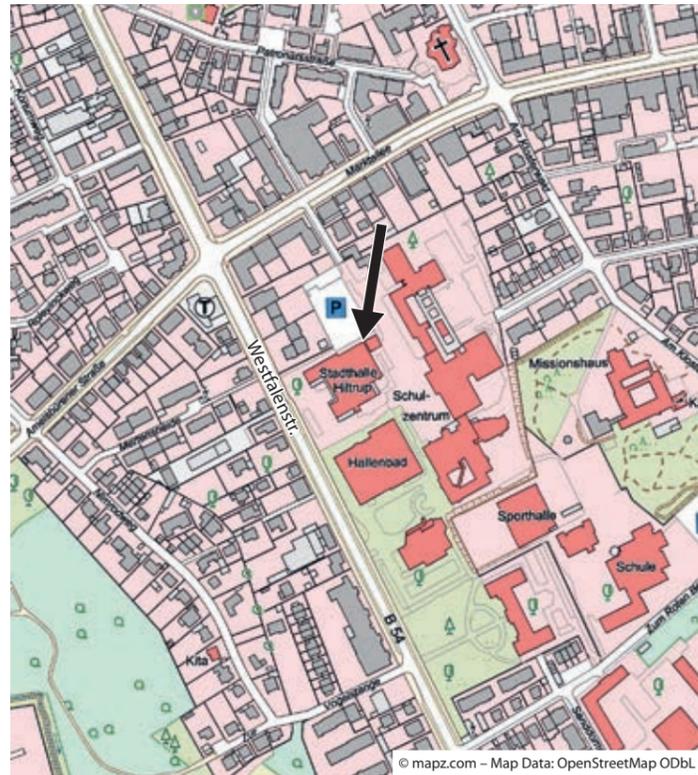
Ab Hiltrup Bf.:

Buslinie 5 bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle oder ca. 15 Min. Fußweg über die Marktallee.

Haltestelle Glasuritstraße:

Die Buslinien 1 und 9 halten auf der Marktallee, die Buslinie 18 hält auf der Hülsebrockstraße.

In den Abend- und Nachtstunden fahren die Buslinien N81 und N85.



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL



MITARBEITER UND ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender:

Joachim Bless
Vorstand@dsb-ms.org

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Förster
Vertretung@dsb-ms.org

Kassenwart:

Ludger Weßling
Finanzen@dsb-ms.org

Schriftführerin:

Sabine von Oppenkowski
Schriftfuehrung@dsb-ms.org

After-Work-Treff:

Reiner von Oppenkowski
After-Work-Treff@dsb-ms.org

Aktivkreis „Wir ab 50“:

Ulla Seidel
Wir-ab-50@dsb-ms.org

CI-Gruppe:

Karin Giese
CI-Gruppe@dsb-ms.org

CI – Kinderkreis Münster

Kasia
CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Computerstammtisch:

Reiner von Oppenkowski
Computerkurs@dsb-ms.org

Frauentreff:

Sabine von Oppenkowski
Frauengruppe@dsb-ms.org

Freizeitgruppe:

Hermann-Josef Gerling
Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org

Gebärdenkurs:

Maria Nagel
LBG-Werkstatt@dsb-ms.org

Herrenstammtisch:

Heiner Dahlhoff
Herren-Stammtisch@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Einer steht immer“:

Sabine Stinze
Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Ohrwurm“:

Heiner Dahlhoff
Ohrwurm@dsb-ms.org

Singgruppe „Schräge Töne“:

Christiane Bless
Chor@dsb-ms.org

Technik

Ludger Weßling
technik@dsb-ms.org

Admin

Jan Freimuth
Admin2@dsb-ms.org

Über weitere Aktivitäten des Vereins informiert Sie gerne der Vorstand. Telefonische Anfragen oder Fax bitte nur an das Büro des Hörbehindertenzentrums richten: **Tel.: 02501 - 8218 (AB) | Fax: 02501 - 927122** – (Diese werden an die gewünschten Personen weitergeleitet)

Cochlear™ Nucleus® 8 Soundprozessor

Kleiner. Smarter. Besser vernetzt.



Leben Sie den Moment, der wirklich zählt, und erleben Sie den Komfort des weltweit kleinsten und leichtesten hinter dem Ohr getragenen Soundprozessors für Cochlea-Implantate.¹

Der Nucleus® 8 Soundprozessor wurde entwickelt, um die Kommunikation mit anderen Menschen zu erleichtern, und verfügt über eine smartere Hörtechnologie, die sich automatisch an die Hörumgebung Ihres Kindes anpasst.^{2,5-7,*}

Bereit für die Bluetooth® LE Audiotechnologie der nächsten Generation[†], welche Ihrem Kind Sound einfach direkt bietet – an mehr Orten und von mehr Geräten als je zuvor.^{4,8,9}

Eröffnen Sie eine Welt voller Möglichkeiten mit dem Nucleus 8 Soundprozessor¹⁻⁴

www.cochlear.de/nucleus8

* Im Vergleich zum Nucleus 6 und Nucleus 7 Soundprozessor. † Sobald die Technologie für den Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor verfügbar ist, können Sie mit einer Firmware-Aktualisierung für Ihren Soundprozessor eine Verbindung mit Bluetooth® LE Audio-kompatiblen Geräten herstellen.
1. Cochlear Limited. D190805, Processor Size Comparison 2. Cochlear Limited. D1864200 SCAN-2 Design Description 3. Mauer SJ, Warren C, Knight M, Goorevich M, Nel E. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iQ. International Journal of Audiology. 2014, August; 53(8): 564-576. [Gesponsert von Cochlear] 4. Mauer S, Jones M, Nel E, Del Dot J. Clinical outcomes with the Kanso™ off-the-ear cochlear implant sound processor. International Journal of Audiology. 2017, Jan 9; 1-10. [Gesponsert von Cochlear] 5. Wolfe J, Neumann S, Marsh M, Schafer E, Lianos L, Gilden J, O'Neill L, Arkis P, Menapace C, Nel E, Jones M. Benefits of Adaptive Signal Processing in a Commercially Available Cochlear Implant Sound Processor. Otol Neurotol. 2015 Aug;36(7):1181-90. [Gesponsert von Cochlear] 6. Cochlear Limited. D1964109 Clinical Investigation Report CLTD5804 – Feb. 2022.
Der Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter www.cochlear.com/compatibility. Die Bluetooth® Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Verwendung dieser Marken durch Cochlear Limited erfolgt im Rahmen einer Lizenz. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Befolgen Sie stets die Gebrauchsanweisung. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear. Cochlear, Hear now. And always, Nucleus und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken der Cochlear Unternehmensgruppe.
© Cochlear Limited 2022. D2046252 V1 2022-11 German Translation of D2040893 V3 2022-11

Ich vertraue
MED-EL
 mein Hören
 an!

Nicolas, Arzt,
 hört auf dem
 rechten Ohr dank
 eines Cochlea-
 Implantats von MED-EL

Neugierig, warum Nicolas sich für ein
 Cochlea-Implantat von MED-EL entschieden hat?



Besuche uns auf [YouTube.de](https://www.youtube.de)
 unter MED-EL Deutschland –
 Videos oder scanne ganz
 einfach den QR-Code!